



Nº 68

WINTER 2017/2018 | 1 EURO

Das Magazin des Tourismus-Service Kampen

PRO KAMPEN

EISKALT Von der Lust, im Meer zu baden **DAS INTERVIEW**

Ist Kampen eigentlich Bullerbü? **19. GOURMET-**

FESTIVAL Es prickelt **SPEZIAL** Der Herr der Heide-

Bienen **GUTES TUN** Die Sylter Werkstätten

LATEST NEWS Neue Wirte im Grande

Plage **ALLE TIPPS FÜR TOLLE**

WINTERTAGE

KAMPEN - WUNDERSCHÖNES EINZELHAUS IN WATTENMEERNÄHE



Genießen Sie Ihre Zeit in diesem wunderschönen, neuwertigen Einzelhaus unter Reet, in dem hochwertige Materialien und durchdachte Details überzeugen. Das sonnige Grundstück in 2. Wattreihe verspricht totale Ruhe und ist nicht einsehbar. Und wer den Trubel sucht: Der Ortskern ist fußläufig zu erreichen.

Auf einen Blick:

Grundstück: ca. 878 m²

Wohnfläche: ca. 150 m²

Etagen: 3

Zimmer: 5

Badezimmer: 2

Sonstiges: Kamin, Terrasse

Kaufpreis: 5.690.000 Euro, courtagefrei

KAMPEN - DOPPELHAUSHÄLFTE MIT EINZELHAUS-CHARAKTER



Auf insgesamt 145 m² und 3 Etagen vermitteln die verwendeten hochwertigen Materialien und die Einbauten eine zeitlose und einladende Eleganz. Der Einzelhaus-Charakter und die ebenso zentrale wie ruhige Lage steigern dazu noch die Attraktivität.

Auf einen Blick:

Grundstück: ca. 440 m²

Wohnfläche: ca. 145 m²

Etagen: 3

Zimmer: 5

Schlafzimmer: 4

Bäder: 2

Sonstiges: Kamin, Terrasse

Kaufpreis: 3.150.000 Euro

KEITUM - GROSSZÜGIGES ANWESEN



Die Romantik der alten Kapitänshäuser trifft in diesem Anwesen auf großzügige, hell und elegant gestaltete Räume. Die Innenausbauten sind ebenso hochwertig wie die verwendeten Materialien. Das große Grundstück ist wunderschön eingewachsen und nicht einsehbar. Und selbstverständlich liegt es im Herzen von Keitum.

Auf einen Blick:

Grundstück: ca. 1.079 m²

Wohnfläche: ca. 230 m²

Etagen: 3

Zimmer: 8

Schlafzimmer: 5

Badezimmer: 4

Sonstiges: Kamin, Terrasse, Garage, Gartenhaus

Kaufpreis: 4.850.000 Euro

Wattweg 1 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651 42525

Gurtstig 33 | 25980 Keitum/Sylt | Tel. 04651 31008

Listlandstr. 25 | 25992 List/Sylt | Tel. 04651 8362514

www.maus-sylt.de | www.maus-architektur.de





JUCHU, ENDLICH WINTER! — 04

Editorial von Imke Wein

LIEBLINGSPLATZ? — 06

Eiskalt, das Meer!

KULISSEN — 10,32

Harald Hentzschel – Fotograf, Feingeist, Hotelier

WIE WAR 2017, FRAU BÜRGERMEISTERIN

14

Interview mit Steffi Böhm

FOKUS 1968 — 12

Was alles in Kampen und auf Sylt passierte



DIE GOURMET- AKTIVISTEN

34

und weitere Gastro-News

DREI DAMEN — 16

drei Steckbriefe

SECOND HAND MARKT SPEZIAL — 18

im Kaamp-Hüs

GEMEINDE-NEWS — 20

Aus dem schönsten Dorf der Welt

GUTES TUN — 24

Die Sylter Werkstätten

HIGHLIGHTS & TERMINE — 26

Kultur erleben in Kampen

BUSINESS-PORTRÄT — 28

Mode-Duo Kohlstrunk & Buchholtz

DER BIENENMANN

38

Was machen Bienen eigentlich im Winter?

HEISSER DRAHT — 42

Ankommen- und Dasein-Infos

PROKAMPEN
Nº 68 | Inhalt

03

FOTOS: MICHAEL MAGULSKI, MAIKE HÜLS-GRAENING, IMKE WEIN



16 JAHRE LA GRANDE PLAGE
ES WAR EINE GRANDIOSE ZEIT AM MEER –
WIR SAGEN »DANKE« UND »TSCHÜSS«!

Manfred Hermann & Team

Unsere
Öffnungszeiten für
die Feiertage
(Heiligabend geschlossen)
täglich 12 - 18 Uhr
20.12.2017 bis
07.01.2018

Juchu, endlich Winter!



Ob Sommer oder Winter: Für Imke Wein und Gaby Vogt ist nichts so prickelnd wie das Meer.

strand etwa so: imposanter Himmel mit viel Blau, unglaubliche Luft, doppelter Regenbogen, bildhübsche Wellen und 50 Meter voraus – ein Schweinswal, der zutraulich herangeschwommen kam. Das ist nicht fotografisch dokumentiert*, aber auch nicht gelogen oder aus den Impressionen von fünf Badetagen zusammengereimt. Nein, das war genau so, alles auf einmal, ich schwör’.

Und abgesehen von dem spontanen Glücksgefühl und einem entsprechenden Tränchen in den Augen, was angesichts der Umstände nicht verwunderlich erscheint, stellten sich eine Reihe von Regungen ein, deren Wirkung gar nicht verfliegt.

Was für eine *Freiheit am Strand* so sein zu dürfen, wie man ist.*¹ // Tiefe Dankbarkeit darüber, in Kampen und auf *Sylt Wurzeln* zu haben.*² // Unbändige *Freude an den Kräften der Natur*, am Lauf der Zeit, am Einfachen, am Unverfälschten.*³ // Die Einsicht, dass das *Glück fast ausschließlich in kleinen Dosen* daherkommt und eben nicht dann, wenn man es am meisten erwartet. Und dass man im Übrigen alles daransetzen sollte, andere beim Glücklichein nach Kräften zu unterstützen.*⁴ // Wie *herrlich der Winter* ist ...*⁵//... und zudem kein Stück langweilig. Denn in den muckeligen *Sylter Stuben tobt das Leben*.*⁶

Auch davon kündigt dieses Heft.

Der Titel und auch unsere Lieblingsplatz-Story drehen sich um das Vergnügen, im eiskalten Meer zu baden. Das lässt durchaus die Vermutung zu, es sei der letzte Schrei unter Syltern und Exilsyltern, bei frostigen Temperaturen in die Nordsee zu springen. Das Ganze ist ein elementares Vergnügen, das stimmt. Und jedem sei Mut gemacht, es mal zu versuchen. Menschen wie unsere Lieblingsplatz-Protagonistin und routinierte Kaltbaderin Gabriela Vogt gehören allerdings schon zu den härteren Kalibern inselweit. Und selbst sie setzt im Winter über längere Strecken aus mit dem Badespaß. Sylter, die wirklich das ganze Jahr jeden Tag baden, sind höchstens eine Handvoll.

Mein Abbaden fand irgendwann im November statt. Da war die Szenerie am Kampener Haupt-

Genießen Sie die kalte Jahreszeit mit all ihrem Zauber.
Das wünscht sich,

Ihre Imke Wein

^{*1} Lektüre-Empfehlung: *Unsere Lieblingsplatz-Story* S. 6 // ^{*2} Lesen Sie dazu das Interview mit der Bürgermeisterin und die vielsagenden Antworten der Gemeinde-Mitarbeiterinnen S. 14 // ^{*3} Der Bienen-Report flößt Ehrfurcht ein vor Mutter Natur S. 38 // ^{*4} Gutes tun: Unterstützen Sie die Sylter Werkstätten S. 14 ff. // ^{*5} Das zeigen auch die Landschaftsbilder von Harald Hentzschel S. 10 & S. 32 // ^{*6} Oder ist ein Event wie das Gourmet-Festival im tiefen Januar etwa öde und unspektakulär? S. 34 //

^{*} Das Titelbild ist ein Nebenprodukt eines Fotoshootings für ein neues und etwas anderes Image-Produkt von Appartements & Mehr in Kampen. Danke für die Leihgabe.



DAHLER & COMPANY IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN



KAMPEN

Modern gestaltete Neubau-Doppelhaushälften unter Reet, dorf- und wattnahe Lage, Bj. 2015/16, ca. 175 m² - 212 m² Wohn-/Nutzfläche, 4-5 Zi. zzgl. Wellnessbereich, Kamin, ca. 1.567 m² Grundstück (gesamt), sonnige Terrassen, 2 Stellplätze oder Erdgarage, B, 24,2 kWh/(m²a), Klasse A+, Gas, KP: ab EUR 4.550.000,-



KAMPEN

Lichtdurchflutete Doppelhaushälfte mit Blick zur Uwe-Düne, Bj. 2006, ca. 160 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, offen gestaltete Küche, Kamin, Wellnessbereich mit Sauna, ca. 525 m² Grundstück, Süd-Terrasse, großer Stellplatz, Energieausweis angefordert, KP: EUR 3.800.000,-



KAMPEN

Charmantes Eckhausteil in bevorzugter Lage, Bj. 1978/79, ca. 105 m² Wohn-/Nutzfläche, 4 Zimmer, 2 Bäder, lichtdurchfluteter Wohn-/Essbereich, ca. 2.742 m² Grundstück (gesamt), ideal ausgerichteter Garten mit Blick über die Heide, Sonnenterrasse, Stellplatz, V, 214 kWh/(m²a), Kl. G, Öl, KP: auf Anfrage



KAMPEN

Großzügige Eigentumswohnung mit Garten, Bj. 1972, 2007 umfangreich saniert, ca. 125 m² Wohn-/Nutzfläche, 4 Zimmer, ebenerdiges Schlafzimmer, 2 Bäder, Gäste-WC, moderne Ausstattung, Sauna, ca. 134 m² Grundstück, Sonnenterrasse, 2 Stellplätze, B, 95,6 kWh/(m²a), Klasse C, Erdgas, KP: auf Anfrage



KAMPEN

Exklusiv ausgestattetes Einzelhaus, Bj. 2009, ca. 220 m² Wohn-/Nutzfläche, 6 Zimmer, 2 Vollbäder, Gäste-WC, großzügige Wohnküche, Kamin, Wellnessbereich mit Sauna, ca. 765 m² Grundstück, 2 Terrassen, Erdgarage mit direktem Hauszugang, Stellplatz, V, 85,8 kWh/(m²a), Klasse C, Gas, KP: auf Anfrage



BRADERUP

Denkmalgeschütztes Einzelhaus unter Reet, bevorzugte und wattnahe Lage, Bj. ca. 1734, laufend renoviert, ca. 175 m² Wohn-/Nutzfläche, 5 Zimmer, zahlreiche historische Details, Kamin, ca. 3.022 m² Grundstück, charmanter Blumen Garten, freistehendes Garagenhaus unter Reet, Energieausweis nicht erforderlich, KP: auf Anfrage



KAMPENER LIEBLINGSPLÄTZE

... mit Gabriela Vogt

FÜR DIE MEISTEN MENSCHEN GIBT ES DEN EINEN ORT, AN DEN ES SIE IMMER WIEDER ZURÜCKZIEHT, DER HEIMAT VERKÖRPERT ODER EINFACH EINE BESONDERE FORM VON WOHLGEFÜHL. PRO**KAMPEN** BESUCHT GÄSTE UND EINHEIMISCHE DORT, WO FÜR SIE IN KAMPEN GENAU DIESES GEFÜHL ENTSTEHT.

FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING | TEXT: IMKE WEIN

Eiskalt abtauchen



Wenn Gabriela Vogt für ihre Freunde in den sozialen Netzwerken Bilder postet, dann sind das oft Impressionen vom Sylter Strand. Von den Wellen, dem Flutsaum, dem Licht. Ausnahme: Wenn sie selber reist – und das tut die Kampenerin gerne und oft – dann sieht man auch andere Bilder von ihr. Gabriela Vogt kennt die Welt, ist aber nirgendwo so verwurzelt wie »an ihrem Strand«.





einzigster Tag
Wellen, Wolken zeigen immer eine et-
und jedes Mal ist es ergreifend, einmalig«, sagt sie strahlend. Trotz der mageren
acht Grad Lufttemperatur hat sie es sich in einem der Strandkörbe auf dem Podest
an der Sturmhaube in ihren Badelatschen gemütlich gemacht. Es ist Anfang No-
vember. Kein Mensch am Strand. Der Himmel bleiern und schwer. Meer und Luft:
die pure Pracht. »Natürlich ist der Sommer schön – und wie! Aber die anderen Jah-
reszeiten nicht weniger. Die Vielfalt macht's.« Während es Sylter gibt, die tatsäch-
lich jahrelang nicht über die Dünenkante gucken, vergeht bei Gabriela Vogt kein
einzigster Tag ohne.

**Mit von der Partie an diesem Herbstmorgen: ihr staatlich ge-
prüftes Handtuch. Denn Gabi (wie sie ihre Freunde natür-
lich nennen dürfen) beendet oder beginnt ihren täglichen**

Spaziergang mit einem Bad in den Wellen. In den Wintermonaten
ist sie dabei nicht annähernd so konsequent wie im Sommer, aber »wenn es mich
überkommt, dann springe ich auch im allertiefsten Winter ins Wasser«, plaudert
die gebürtige Sylterin, während sie sich ganz locker und ohne groß Aufhebens zu
machen von ihrer Garderobe befreit. Über Sylt gibt es verstreut über die Westküste
eine Handvoll Einheimische, die auch im Winter täglich baden gehen. Die meisten
»Kaltbader« sind von April bis Ende Oktober konsequent und handhaben das Bad
im Winter dann etwas lockerer.

Laut zu juchzen – das gehört für Kaltbader dazu. Sie stimmen sozusagen einen Ka-
non mit dem Meer an, das lenkt so herrlich von den wohligen Schmerzen ab. Heute
hat das Wasser acht Grad, genau wie die Luft. »Das ist auch für mich keine Tempe-
ratur, bei der ich auf die Idee käme, einen Schwimmausflug zu machen. So ein Bad
im Winter geht schnell«, versichert Gabriela Vogt.

Ein Naturkind war sie schon immer. Ihr Bruder Michael und sie wuchsen im Som-
mer in Kampen und im Winter in Wenningstedt auf. Gabriela spielte grundsätzlich
immer draußen. Ihre Eltern, später die Mutter allein – Gabrielas Vater starb früh –
führten einen der vier ersten gastronomischen Betriebe der Nachkriegszeit, das
»Leuchtfeuer« in Kampen. Gabriela beschreibt sich selbst als »die nicht unbedingt
stromlinienförmigste Schülerin«. Sie besuchte die Realschule in Westerland, ihre
Prioritäten lagen aber woanders. Beim Einrichtungshaus Hoppe lernte sie Dekora-
teurin. Als ihre Mutter erkrankte und sie bat, mit in den Familienbetrieb einzu-
steigen, zögerte sie nicht lange.

Wenn man die eigentlich
immer gut gelaunte Frau
am Morgen bei ihrem tägli-
chen Winter-Spaziergang
begleitet, dann weiß man,
wie intensiv ein Mensch
mit den Elementen verbun-
den sein kann. Wie sehr für
sie das Meer die Quelle von
Leichtigkeit, Vitalität und
Lebensfreude ist. Wie sehr
sie sich täglich aufs Neue
für die Schönheit der Land-
schaft begeistert.

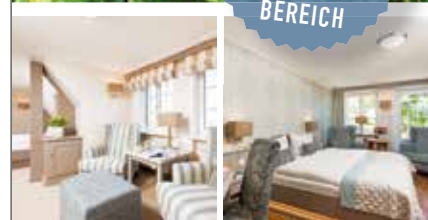
»Was mich fasziniert? Bei
uns am Meer ist kein
wie der andere. Wind,
was andere Nuance –

PROKAMPEN
N°68 | Lieblingsplatz

07



*
MIT
WELLNESS-
BEREICH



EIN KLEINES HOTEL
MIT VIELEN QUALITÄTEN!



HOTEL
Ahnenhof
KAMPEN | SYLT

Ahnenhof GmbH & Co. KG
Kurhausstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651 426 45
Fax 04651 220 16 | info@ahnenhof.de | www.ahnenhof.de



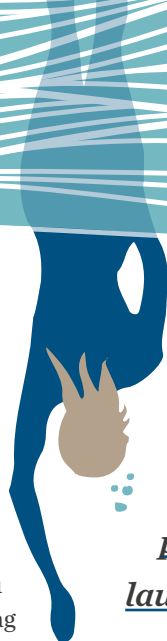
In der Ära, als die Geschwister Vogt das »Leuchtfeuer« führten, war es die erste Wahl für Sylter und Gäste. Ein Ort für köstliches Essen und warmherzige Gastlichkeit. Ein Ort, an dem man Freunde traf. 1986 wurde das Haus am Ortseingang komplett neu gebaut und erhielt seine heutige Form.

Irgendwann entschieden sich die Geschwister ihrem Leben noch einmal eine neue Richtung zu geben und zu verkaufen. »Ich möchte keinen Tag im »Leuchtfeuer« missen. Aber der Rhythmus eines gastronomischen Betriebes ist eben hart und schließt alles andere aus«, sagt Gabi. Heute ist sie immer noch Gastgeberin und vermietet die Domizile ihres Elternhauses in Wenningstedt. Ansonsten ist sie bei Freunden mit Shops und Galerien immer gefragt, mal einzuspringen und als Beraterin auszuhelfen. Denn so eine einfühlsame und kultivierte Frau wie Gabi ist in vielen Rollen eine Idealbesetzung.

Freunde und die Kinder der Freunde suchen und finden in Gabi Vogt eine Vertraute, eine Verbündete fürs Leben. Jemand, auf den man bauen kann. Diese Kraft schöpft sie gewiss auch aus ihrer Verwurzelung mit dem Meer.

Die Freiheit des ausgedehnten morgendlichen Spaziergangs entlang des Flutsaums ist für sie ein Fest. Sie genießt die Natur vielleicht noch bewusster als früher, denn nicht zuletzt durch ihre gesunde Lebenshaltung überwand sie vor zwölf Jahren eine Krebserkrankung. »Ich habe die Priorität neu gesetzt. Mein Leben radikal umgestellt.« Dazu gehören für Gabi Vogt unbedingt die Ernährung, Yoga und das Bad am Morgen. Gabrielas offizielle Badesaison beginnt immer am 1. April. Unabhängig von Wasser- und Außentemperatur gibt es ab dem Tag keine Ausnahme mehr

Bei zwei Sylter Winter-Events wird das Kaltbaden als Event zelebriert. Die Zahl der Zuschauer liegt dann um ein Vielfaches höher als die der Teilnehmer. In Westerland wird am zweiten Weihnachtstag in die Fluten gehüpft – in Wenningstedt am Neujahrstag. Ganz sicher führt der Sieg über »den inneren Schweinehund« zu einem Glücksgefühl. Mit der Gewohnheit wächst aber auch die körperliche Wonne. Das Immunsystem wird nachweislich gestärkt. Regelmäßige Bäder stabilisieren den



von der Bade-routine, die in Wirklichkeit gar keine ist. In den Sommermonaten hat sie zusammen mit ihrer Freundin Christel auch noch ein festes Strandzuhaus.

Der Korb 330 steht etwas südlich vom Hauptstrand, Richtung Campingplatz, und ist eine wichtige Anlaufstelle für viele Sylter.

Im Winter in wärmeren Gewässern zu baden, zu »supen« und zu surfen, ist für viele Einheimische ein Lebenselixier. Gabriela zelebriert das Reisen auch mit Freude. Sie war schon so ziemlich überall auf der Welt. Genauso souverän wie in der Natur bewegt sie sich aber in den Städten. Als junge Frau lebte sie in den USA, sie war das Au-pair-Mädchen von Gwyneth Paltrow und dessen Bruder. Bis heute hat sie eine innige Beziehung zu der ganzen Familie. Beim Erzählen sind wir inzwischen an der Grenze zu Wenningstedt gelandet. Man könnte immer weiter so spazieren. Aber das Leben hat an diesem herrlichen Herbsttag auch noch andere Herausforderungen.

DIE HISTORIE

Schon Karl dem Großen und Johann Wolfgang von Goethe wird nachgesagt, dass sie regelmäßig und lustvoll auch im Winter in Seen, Meeren und Flüssen gebadet haben sollen. Einer größeren Allgemeinheit erschloss sich die Qualität von eiskaltem Wasser für den Organismus, als die Herren Kneipp und Prießnitz im 19. Jahrhundert die frischen Bäder zum Prinzip erhoben.

****TIPP****

gesamten Organismus, senken die Krankheitsanfälligkeit und lassen Infekte weniger lang und intensiv ausfallen.

Wer ernstlich vorhat, sich den positiven Effekt des kalten Wassers für die Gesundheit zunutze zu machen, sollte am besten konsequent sein. Zudem ist ein »Check« beim Arzt unbedingt zu empfehlen. Für Menschen mit extrem hohem Blutdruck sind die kalten Meerbäder nicht geeignet.

Grundsätzlich gilt: Aufwärmen, nur kurz baden (höchstens fünf Minuten) und den Kopf aussparen.



DIE CLOUD ZUM ABSCHALTEN.

Typisch Rungholt. Total Sylt. Echt Kampen.

Hotel Rungholt

Inhaber Dirk Erdmann · Kurhausstraße 35 · 25999 Kampen/Sylt

Telefon 04651 448-0 · E-Mail info@hotel-rungholt.de · www.hotel-rungholt.de



PERFEKTION? ERWÜNSCHT!

Bei Harald Hentzschel steht Milch im Kühlschrank – soweit alles in bester Ordnung. Dazu kommt allerdings ein Arsenal an Filmdosen in etlichen Varianten. Denn der Hotelier und Feingeist ist überzeugter Analog-Fotograf. Die Stammgäste seines »Hotel Stadt Hamburg« und die vielen Freunde seiner Fotografie schätzen die so besonderen Resultate seiner morgendlichen Ausflüge und warten jedes Jahr auf die neueste Edition seines Kalenders. Die 21. Ausgabe erscheint wie immer kurz vor dem Jahreswechsel. Bei Interesse an einem Exemplar gerne eine Mail an: mail@hotelstadthamburg.com

FOKUS 1968

WAS 1968 IN KAMPEN UND
AUF DER INSEL GESCHAH

Die späten 60er-Jahre: Die Zeit der Studentenproteste und der Befreiung von verstaubten Moralvorstellungen.

In unserer Serie FOKUS stellt PROKAMPEN in einer wilden Mischung die Ereignisse zusammen, die sich in einem Jahr auf der Insel ereigneten. In der Ausgabe No. 68 blicken wir konsequenterweise auf das Jahr 1968.

TEXT: FRANK DEPPE; BILDER: ARCHIV FRANK DEPPE



PROKAMPEN
№68 | Ein Blick zurück

12

☞ Viele prominente Gäste fühlten sich auf Sylt wohl – nicht so *Romy Schneider*, die 1968 auf die Insel reiste. Zum ersten und letzten Mal. Mit ihrem Ehemann *Harry Meyen* wohnte sie in Kampen und quengelte: »Alles ist anstrengend hier. Der Marsch durch die Dünen. Die Schlepperei der Badesachen. Der Wind. Und in jeder Welle hängt ein nackter Arsch.«



1968 fiel das eigenwillige Kampener Haus »Uhlenkamp« der Abrissbirne zum Opfer

☞ 1968 wurde Kampens wohl eigenwilligstes Domizil abgerissen. Das Haus »Uhlenkamp« – halb Friesenstil, halb Schwarzwaldidyll – hatte der Schriftsteller *Ferdinand Avenarius*, Stiefneffe des berühmten Komponisten *Richard Strauss*, errichten lassen. Hier traf sich bis in die 1920er-Jahre hinein ein Zirkel Gleichgesinnter, darunter *Stefan Zweig* und *Max Frisch*. Und mancher Gast bräunte sich wie der Hausherr hüllenlos – dafür war im Reetdach eigens eine Wanne eingelassen.

☞ Der Kampener »Klenderhof« war lange Zeit das Urlaubsdomizil des Zeitungszaren *Axel Springer*. 1968 griff Springer für einen guten Zweck in die eigene Tasche und veranlasste die Restaurierung von 23 historischen Grabsteinen auf dem Keitumer Friedhof.



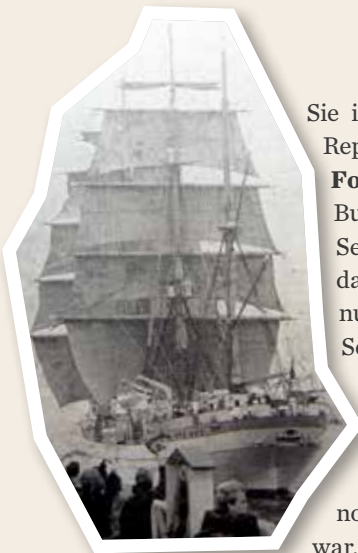
1968 wurde Richtfest für die »Sturmhaube« gefeiert, die im selben Jahr eröffnete

Hart am Wind: Die exponiert nahe dem Kampener Kliff gelegene »Sturmhaube« besitzt eine lange, wechselvolle Geschichte: Im Jahre 1900 von der Badeverwaltung errichtet, musste das Gebäude abgerissen werden, als die Kliffkante durch den steten Ansturm des Meeres gefährlich nah rückte. 1968 wurde die »Sturmhaube« dann in der heutigen Optik ein Stück weiter westlich neu erbaut.

1968 Überraschung: Dreieinhalb Jahre nach der Eröffnung des Westerländer Wellenbads wurde 1968 die millionste Besucherin von Kurdirektor *Hans Petersen* am Schwimmbecken persönlich begrüßt: Die Urlauberin *Margot Meyer* wurde von ihm mit Blumen und einem Präsentkorb bedacht.

☞ 1968 siedelte der Künstler *Anatol Buchholtz* nach Kampen über. Lauschig und verschwiegen versteckte sich hinter Bäumen sein Domizil, das er »Fuchsbau« nannte. Viele seiner Skulpturen, die sich durch ihre Formenstrenge auszeichnen, wurden als »Kunst im öffentlichen Raum« aufgestellt. Doch setzte sich der Bildhauer in seinen Werken auch mit Umweltproblemen auseinander, indem er zum Beispiel angespülten Zivilisationsmüll künstlerisch verarbeitete. Neben der Kunst galt das besondere Augenmerk des Wahl-Kampeners den Tieren: Als Gründer und langjähriger Vorsitzender des Tierschutzvereins Sylt wurde er vom Deutschen Tierschutzbund mit der **Franz-von-Assisi-Medaille** dekoriert.





Aufgrund einer Wette machte die stolze »Gorch Fock« 1968 in Hörnum fest

Sie ist das berühmteste Schiff der Republik: der Dreimaster »Gorch Fock«, das Segelschulschiff der Bundesmarine. 1968 stattete der Segler auch Sylt einen Besuch ab – dank einer Wette zwischen Hörnums damaligem Bürgermeister Sepp Springer und dem Hörnum-Kommandeur. Nachdem etliche bürokratische Hindernisse umschifft und die Fahrerinne zum Hörnum-Hafen noch extra ausgebaggert worden war, legte die »Gorch Fock« unter den Augen zahlreicher Zaungäste am Pier an. Gern löste Sepp Springer daraufhin seine Wettschuld ein und zahlte aus eigener Kasse einen Empfang für die gesamte Besatzung.

Lange Reise

Die längste Distanz einer am Sylter Strand gefundenen Flaschenpost absolvierte jene Buddel, die 1968 an der Sylter Südspitze anlandete: Ein Matrose eines englischen Kriegsschiffes hatte

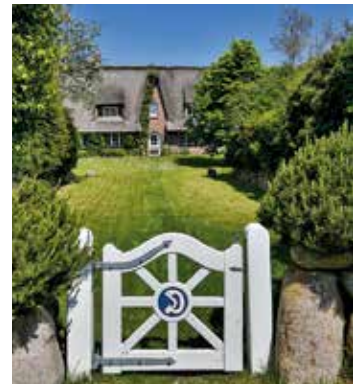


sie 21 Jahre zuvor im Südpazifik ins Wasser geworfen. Demnach wäre sie in diesem Zeitraum 40.000 Kilometer weit geschwommen.



1968 war er reif für die Insel:

Werner »Muffel« Stoltenberg, langjähriger Wirt des Kampener Restaurants »Dorfkrug«, hatte sich seine gastronomischen Sporen zuvor auf dem Festland verdient, unter anderem im bekannten Hotel »Vier Jahreszeiten« in Hamburg. Als es ihn 1968 durch einen guten Freund auf die Insel verschlug, arbeitete er zunächst in so legendären Clubs wie der »Tenne« und dem »Old Forrester«, ehe er 1980 den Sprung in die Selbstständigkeit wagte. Heute führt er das »Kaamp-Meren«.



★★★★★

AVALON SYLT



Bis 1968 durfte die Friedrichstraße noch von Autos befahren werden

Sie ist die Sylter Flaniermeile: Noch Ende des 19. Jahrhunderts war die Westerländer Friedrichstraße ein staubiger Holperweg, in die sich tief die Spur der Kutschenräder eingrub. Dann wurde asphaltiert – und die Friedrichstraße 1968 zur heutigen Fußgängerzone deklariert.

Michaela Dethlefs

Alte Dorfstraße 10
25999 Kampen

Telefon 04651/418 10

www.ebskuul.de
www.avalon-sylt.de

info@ebskuul.de



AUF EINE TASSE TEE MIT STEFFI BÖHM

»Was hat Sie 2017 denn besonders erfreut, Frau Bürgermeisterin?«

Tatkräftig, immer fröhlich und auf zielführende Art pragmatisch. Mit diesen Qualitäten hat Steffi Böhm ihr Dorf in den letzten Jahren vertreten – nach innen wie nach außen. In Lech am Arlberg genauso wie in allen insularen und regionalen Gremien. Was ihr im Jahr 2017 in ihrem facettenreichen Ehrenamt besonders viel und was ihr weniger viel Freude gemacht hat, beantwortet Steffi Böhm in einem kleinen Gespräch mit PROKAMPEN.

INTERVIEW: IMKE WEIN

Mögen Sie den Winter eigentlich?

Steffi Böhm: // Ich bin ein großer Fan des Wandels und der Qualitäten, die jede Jahreszeit mit sich bringt. Wir hier auf Sylt können ja auch nicht 365 Tage im Jahr Vollgas geben. Viele Einheimische mögen den Winter ganz besonders – wegen der Möglichkeit zur Entschleunigung und um vom Trubel des Sommers etwas zu regenerieren. Und der Winter ist zudem alles andere als langweilig, weil wir da auch politisch wichtige Themen bewegen. Außerdem gibt es im Dorf viele Gelegenheiten, um sich entspannt zu begegnen.

Wie ist Ihr Verhältnis zu Weihnachten?

SB: // Sehr gut und innig. Ich mag Weihnachten in meiner Familie. Auch unser lauschige kleiner und sehr hochwertiger Weihnachtsmarkt im und am Kaamp-Hüs ist zauberhaft. Generell bin ich eine große Freundin von Weihnachtsdeko. Mehr ist mehr – zumindest in diesem Zusammenhang. Es darf auch gerne schön kitschig und opulent zugehen. Da sind wir auch schon bei einem Punkt, über den ich mich besonders freue: Viele Unternehmer, Gastronomen und Privatleute in Kampen haben in den letzten Jahren fleißig an üppiger Deko und Lichterpracht gearbeitet. Wir hier im Kaamp-Hüs übrigens auch. Unsere Mitarbeiterin Dinah Boysen vom Tourismus-Service hat innen jedes Jahr ein wenig mehr aufgestockt. Für die Deko außen am Haus und an den Bäumen haben sich unser Hausmeister und die Gemeindearbeiter mächtig ins Zeug gelegt.



Vom Weihnachtszauber direkt auf den Boden der Tatsachen. Was hat Ihnen dieses Jahr überhaupt nicht gepasst?

SB: // Die mangelnde Einigkeit bei wichtigen insularen Themen. Ganz gleich, ob es um den Flughafen oder die Halle 28 geht. Eine gemeinsame Stimme wäre so wichtig, um eine Sylter Haltung zu vertreten. Wir sind so froh, dass wir uns damals gegen die Fusion zur Gemeinde Sylt gestellt haben und selbstständig geblieben sind. Inzwischen würden sich bestimmt auch andere Gemeinden dagegen entscheiden. Die Zusammenarbeit mit Wenningstedt-Braderup, List und Hörnum funktioniert übrigens famos. Mit Wenningstedt-Braderup haben wir

Gib mir die Kugel: In zwei Formen und drei Farben für 4,90 Euro im Kaamp-Hüs.

zudem viele gemeinsame Strukturen, wie die Wasserver- und -entsorgung, die Kirche, den Sportverein, den Musikverein und die Grundschule, die wir zusammen mit List und Wenningstedt tragen.

Und in Kampen. Was ist da 2017 Ihrer Meinung nach besonders geglückt?

SB: // An erster Stelle freue ich mich darüber, dass die Zahl der Kampener Bürger wieder die 500 überschritten hat. Durch unser Wohnbauprojekt im Süderweg spielen jetzt im ehemaligen Kindergarten wieder kleine Dorfbewohner im Garten. Alle 28 Mieter dort sind hellaufbegeistert. Es ist das geschehen, was wir uns gewünscht haben. Außerdem freue ich mich täglich darüber, wie eng verzahnt wir hier als Gemeinde und Tourismus-Service zusammenarbeiten. Besser könnte es nicht sein. Auch das Zusammenspiel mit den Gemeindevertretern ist ideal und die Abstimmung mit meinen beiden Bürgermeister-Stellvertretern Dirk Erdmann und Sven Scheppler sowieso. In der Abteilung Kultur und Geselligkeit freue ich mich sehr über den Erfolg unseres Jazz-Festivals, das zum Ort passt wie die Faust aufs Auge. Auch die Perspektive, dass in der Sturmhaube durch das neue Planungs- und Investorentrio in absehbarer Zeit etwas Neues, Innovatives entstehen wird, erfreut mich.

Manchmal hat man bei den Sitzungen des Kampener Dorfparlaments den Eindruck, bei Euch sei es wie in Bullerbü. Alle neun Ortpolitiker gehören einer Fraktion, der Kampener Wählervereinsigung, an. Streitet Ihr Euch eigentlich mal?

SB: // Na ja, ein wenig Bullerbü ist das hier bei uns natürlich schon und da bin ich sehr froh und stolz, dass das so ist. Aber natürlich wird bei uns auch mal heiß diskutiert – in den Ausschusssitzungen zum Beispiel. Ich freue mich total über frischen Wind und kontroverse Meinungen – im Zuge der Kommunalwahl im Mai entsteht das bestimmt. Das ist ganz wichtig für das Dorf und erzeugt die nötige Dynamik.



Sie sind jeden Tag der Woche in Ihrem Büro in der Gemeinde zugegen und besuchen haufenweise Sitzungen auf den unterschiedlichsten Ebenen – auch überregional. Dienstag ist zudem Bürgersprechstunde. Aber die Menschen vergessen gerne, dass Sie das alles ehrenamtlich machen.

SB: // Das stimmt, das wissen die wenigsten. Vollamtlich arbeitet auf Sylt nur der Bürgermeister der Gemeinde Sylt. Aber ich mag diese Aufgabe, habe dadurch unglaublich viele spannende Themen bewegt und wachse damit. »Nebenbei« habe ich eben auch noch einen richtigen Job. Ich bin bei meinem Mann im Betrieb für alles Administrative zuständig.

Ein kleiner Ausblick. Welche Themen werden Kampen 2018 bewegen?

SB: // Das Schaffen von Dauerwohnraum für neue Kampener Bürger ist auch in Zukunft unser wichtigstes Anliegen. Auf dem Grundstück im Esling-Wung am südlichen Ortseingang planen wir ein neues Wohnprojekt mit einem Mix aus Mietwohnungen, auch kleinere werden benötigt, und aus Baugrundstücken auf Erbpacht. Dieses Thema genießt absolute Priorität. Ansonsten wünsche ich mir, dass wir in Kampen weiter so konstruktiv arbeiten und im Sinne des Dorfes an einem Strang ziehen.



PROMOTION DAS INTERIEUR: NORDISCHER LOOK – MIT ZEITGEIST, DABEI VÖLLIG ENTSPANNT / DAS KONZEPT: UNPRÄTENTIÖS, LOCKER UND FÜR JEDEN GESCHMACK DAS RICHTIGE / DAS ESSEN: EINE KREATIVE, AROMATISCHE FRISCHEKÜCHE – ABSOLUT KÖSTLICH! / SERVICE & BACKGROUND: BEATE & WERNER »MUFFEL« STOLTENBERG PLUS TEAM – EINE LEGENDE!



KIRSTEN BIX



UTE BRIX



KATI SYRING

DIE DREI DAMEN vom Grill AUS DEM GEMEINDEBÜRO

Frauenpower: Im Kaamp-Hüs gibt die Damenwelt deutlich den Ton an. Um alle wichtigen dörflichen (aber auch menschlichen) Angelegenheiten kümmern sich in Kampen zusammen mit der Bürgermeisterin:

Ute Brix, Kati Syring und Kirsten Bix.

WIE WÜRDST DU EINEM UNWISSENDEN LAIEN BESCHREIBEN, WAS DEIN JOB IST?

KB // » Ich versuche, bei Fragen in Sachen Bauangelegenheiten weiterzuhelfen und kümmere mich um den Bauausschuss, bin sozusagen ›die Frau vom Bau‹. «

UB // » Alles, was mit bauen zu tun hat – Häuser planen, Bauanträge stellen, Ausschreibungen machen, Bauleitung – ich kümmere mich dabei um alle hoheitlichen Objekte der Gemeinden List und Kampen – von der Norddörfer Schule, über Wohnungsbau und gerade zuletzt die Feuerwache in List vom Neubau bis zur Bauunterhaltung. «

KS // » Vom Besorgen eines Blumenstraußes für ein Altersjubiläum bis hin zum Petritag organisieren – da koordiniere ich alles! Unter dem Motto: ›Wer schreibt, der bleibt!‹ erledige ich zudem sämtliche Schreifarbeiten und führe Protokoll während der Sitzungen. Ausgenommen davon sind die Angelegenheiten des Bauausschusses. «

WAS IST DIR EINE SÜNDE WERT?

KB // » Muss ich erstmal googeln. «

UB // » Zimtsterne von Abeling. «

KS // » Die kulinarischen Köstlichkeiten meines Lebensgefährten ... «

DAS TOLLSTE AN SYLT? / ... UND DAS BLÖDESTE?

KB // » + Der Wind. / – Der Wind. «

UB // » + Hier jeden Tag morgens und abends schwimmen zu können vom Mai bis Oktober. / – Die momentane Bahnanbindung ans Festland. «

KS // » + Das Netzwerk und die Gemeinschaft! / – Die Warterei am Autozug! «

DEINE ALLERLIEBSTE AUFGABE IM BUNTEN BLUMENSTRAUSS DEINER TÄTIGKEITEN IST?

KB // » Blumen gießen und Kaffeesatzbehälter leeren. «

UB // » Ich darf so schöne Sachen machen wie einen Kinderspielplatz planen und das dann in die Tat umsetzen, oder die Sanitärräume in der Norddörfer Schule sanieren und kindgerecht gestalten. Das Strahlen der Kinder ist die schönste Belohnung. «

KS // » Die Weihnachtspost meiner Chefin! «

ES IST WINTER IN KAMPEN. WAS WÜRDST DU EMPFEHLEN ZU UNTERNEHMEN?

KB // » Abwarten und Tee trinken. «

UB // » Dick einmummeln und am Strand spazieren gehen. «

KS // » ... einen schönen Spaziergang am Watt! «



UND WENN DU NICHT ARBEITEST?

KB // » Fahren wir mit unserem Camper in den Urlaub. «

UB // » Bin ich leidenschaftliche Töpferin, Mutter von drei wunderbaren Jungs und inzwischen stolze Oma. «

KS // » Genieße ich mein schönes Heim mit meinem Lebensgefährten, den vier ›Pubertieren‹ und Kater ›Henry‹. «

WAS HAST DU NOCH NIE GETAN, MUSST ES ABER UNBEDINGT?

KB // » Einmal die GANZE Insel zu Fuß umrunden. «

UB // » ›Nein‹ zu sagen. «

KS // » Mit meiner Großfamilie nach Florida reisen. «

DEIN VORSATZ FÜR 2018?

KB // » Vorsätze habe ich nicht, von Januar bis Mitte Februar verzichten mein Mann und ich (Kati macht auch mit) nach der ganzen Feierei auf Alkohol. «

UB // » Mich über die derzeitigen Zustände im Bahnverkehr nicht mehr so aufzuregen. «

KS // » Leben – lieben – lachen! «





DAS ODIN DELI · EASY EATING & DRINKING

OB SMÖRREBRÖD, "SYLTER MUSCHEL THAI CURRY" ODER SELBSTGEBACKENE KUCHEN – GENIEßEN SIE LECKERES AUS ALLER WELT MIT EINFLÜßEN DER RAINBOW CUISINE UND FREUEN SIE SICH AUF UNSERE AUSWAHL BESTER WEINE IN EINMALIG ENTSPANNTER ATHMOSPHÄRE.

ODIN DELI · Strönwai 10 · 25999 Kampen

täglich von 10:00 - 24:00 Uhr für Sie geöffnet (Küche bis 22:00 Uhr) · www.odin-deli.com

Wir empfehlen Ihnen einen Tisch zu reservieren: 04651 45455



TEXT/BILDER: SIMONE STEINHARDT

Für Sylter ein Pflichttermin. Gäste reisen extra an. Der Second Hand Markt im Kaamp-Hüs ist legendär – und eine logistische Meisterleistung. Die 30. Auflage des geselligen Ereignisses nahm PROKAMPEN zum Anlass, um hinter die Kulissen zu schauen.

Sandra Finzel hängt Kleider auf, zupft hier und da, spricht sich mit ihren Kolleginnen ab, wuselt durch das Kaamp-Hüs: Die Kampenerin gehört zum achtköpfigen Organisationsteam des Second Hand Markts. »Wenn man hier lebt, ist das eine tolle Art, sich in die Gemeinschaft einzubringen«, findet sie.

Schon zum 30. Mal hieß es jetzt: Shoppen, bis der Arzt kommt. »Anfangen hat alles vor 30 Jahren im Kindergarten. Die Mütter haben den Second Hand Markt damals ins Leben gerufen und an ein paar Ständen ihre Sachen verkauft«, erzählt Martina Schluck, seit 23 Jahren fester Bestandteil des Orga-Teams.

Damals ging es vor allem darum, Syltern eine günstige Möglichkeit zu bieten, den Nachwuchs auszustatten und vom Erlös des Marktes neue Materialien für den

bern. »Man findet hier T-Shirts von H&M ebenso wie eine hochwertige, tolle Designer-Jacke für 150 Euro«, sagt Martina Schluck. Auf den Kleiderständern hängt zwischen bunten Sommerfähnchen, glitzernden Cocktailkleidern und eleganter Abendgarderobe sogar ein Brautkleid. Die Schuhauswahl sorgt bei nicht wenigen Damen der Schöpfung für Schnappatmung. Ein paar Schritte weiter die nächsten Lieblings-Accessoires: Handtaschen über Handtaschen. Dazu gibt es Tücher und Mützen, Schals, Schmuck, Jeans, T-Shirts und Pulis, so weit das Auge reicht, aber auch Kinderkleidung und Spielzeug spielt eine Rolle.

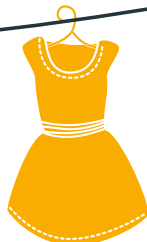
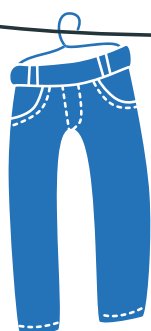
Kindergarten zu kaufen. Inzwischen ist das Sortiment viel breiter – die Infrastruktur für den textilen Markt beeindruckend.

Dass man immer im März und November in Kampen auch Edles finden kann, ist inzwischen weit über die Inselgrenzen hinaus bekannt. Manche Gäste planen sogar ihren Urlaub danach.

Das verwundert nicht – die Auswahl ist so vielfältig, dass man gar nicht weiß, wo man anfangen soll zu stö-

Überall an den Ständern und auf den Tischen finden sich Designerlabels – man muss sich nur genügend Zeit nehmen, um sie zu finden. Zudem gilt: Nur der frühe Vogel fängt das Schnäppchen. »Wenn wir um zehn Uhr die Tür aufschließen, stehen die Leute schon Schlange bis zur anderen Straßenseite«, schmunzelt Martina Schluck.

Wer das Angebot sieht, ahnt: Hier wartet im Vorfeld viel Arbeit auf das Orga-Team. »Jeder, der hier etwas ver-





kaufen möchte, bekommt eine Nummer zugeteilt. Später rechnen wir darüber ab, was verkauft wurde«, erklärt Martina Schluck. Den Preis legen die inzwischen mehr als 50 Anbieterinnen fest. 20 Prozent des Erlöses werden für einen guten Zweck gespendet. Neben dem eigentlichen Orga-Team sind zahlreiche weitere fleißige Hände für einen erfolgreichen Second Hand Markt im Einsatz: Bestellungen müssen erledigt, Kleiderständer

Je mehr verkauft wird, desto mehr kommt für soziale Projekte zusammen. An wen das Geld geht, wird oft spontan entschieden. »Vor einiger Zeit hat eine junge Morsumer Familie den Vater verloren, da haben wir die Mutter mit den beiden Kindern unterstützt. Wir halten immer Augen und Ohren offen, wo am dringlichsten Hilfe benötigt wird«, sagt Kampens Bürgermeisterin Steffi Böhm.

2017 gehen jeweils 1.000 Euro an folgende Projekte: die Geschenkaktion für Sylter Kinder »Weihnachten im



Schuhkarton«, die Babystube »Robin Hood« sowie an den »Förderverein Therapeutisches Reiten« in Braderup. Und, Frau Böhm, wurde das 30-jährige Jubiläum gebührend gefeiert? »Wir feiern jeden Second Hand Markt«, sagt die Bürgermeisterin lachend. Besonders freute sie sich, dass beim Jubiläum so viele Besucher kamen. Na dann – auf die kommenden 30 Jahre.

und Tische aufgebaut werden und Verkäufer(innen) an der Kasse und der Essensausgabe werden natürlich auch benötigt. Etwa eine Woche bevor der Startschuss für den Flohmarkt fällt, beginnt die heiße Phase. »Wir bekommen aber auch viel Unterstützung von der Gemeinde, können im Vorfeld alles hier im Kaamp-Hüs lagern«, freut sich Martina Schluck.

Nach zwei Tagen Second Hand Markt folgt das Wichtigste: die Abrechnung der einzelnen Nummern. »Das kann schon mal bis in die Nacht dauern«, erzählt Martina Schluck. Und nach dem Markt? »Ist vor dem Markt! Wir sind inzwischen schon ziemlich professionell geworden«, lacht Martina Schluck. Das liegt an den ausführlichen Feedback-Besprechungen, in denen das Team offen reflektiert, was gut lief und wo noch Luft nach oben ist.



Das achtköpfige Orga-Team ist seit vielen Jahren eingespielt: Martina Schluck, Kirsten Biß, Dörthe Tychsen (vorne v.l.n.r.), Gitta Ronnebeck, Anja Zilz, Kati Syring, Sandra Finzel und Bürgermeisterin Steffi Böhm (v.l.n.r.)



SEIT 66 JAHREN

SYLT'S INBEGRIFF FÜR
SCHÖNHEIT, PFLEGE & DÜFTE

HOME OF

SYLT
BY VIGLAHN
DUFTCOLLECTION®

AUCH IM ONLINE-SHOP UNTER
WWW.SYLTDUFT.DE

**NEW
FRAGRANCE**

LA GRANDE PLAGE

FOTO: AXEL STEINBACH



Nach einem großen Umbau und ohne Sauna geht es im Frühjahr 2018 unter neuer Regie weiter am »Großen Strand«

Manni geht ... Abbi kommt

Wer von Manfred Hermann als Grande-Plage-Wirt Abschied nehmen möchte, hat dazu noch bis zum 7. Januar in seinem Strandrestaurant Gelegenheit. »Nach 16 Jahren Grande Plage möchte ich ein neues Kapitel in meinem Leben aufschlagen. Es hat unglaublich viel Freude gemacht und ich bin sehr dankbar. Aber Veränderung ist wichtig«, meint der Kampe-

ner, der uns in der Frühjahrsausgabe verraten wird, wie sich das neue Leben anfühlt.

Die Unterschriften der neuen Betreiber, der Gemeinde als Verpächter und Manni Hermann waren bei Redaktionsschluss gerade erst rechtskräftig unter den entsprechenden Verträgen gelandet.

Hier die Fakten: Abdelkhalak Raghdoui, viel besser bekannt als »Abbi«, war jahrelang eine Schlüsselfigur im Service bei »Wonnemeyer« am Wenningstedter Strand. Begeisterte Gäste und Abbi-Fans wussten von seinem Traum vom eigenen Restaurant am Strand. Die drei Schwestern Böckmann und ihre jeweiligen Partner unterhielten sich darüber mit Abbi. Als sie davon hörten, dass Manfred Hermann sein Restaurant abgeben will, nahm die Vision Form an. Man kam mit dem Grande-Plage-Wirt ins Gespräch und wurde sich einig. Auch die Gemeinde als Verpächter stimmte den Plänen der sieben neuen Gesellschafter zu. Ins operative Gastrogeschäft stürzen werden sich allerdings von den sieben nur Abbi Raghdoui und Christina Böckmann als gemeinsame Restaurant- und Geschäftsleitung.

Und so steht jetzt den großen Veränderungen nichts mehr im Wege: Ab Mitte Januar wird umgebaut. Die Sauna wird nicht wiedereröffnen, denn sie blieb bei enorm hohen Kosten immer zu wenig genutzt. Dieser Bereich wird sich in eine Seaside-Lounge verwandeln. Auch das heutige Restaurant erhält ein neues Flair. Eine vielseitig frische Strandküche mit allem, was das Herz an diesem Standort begehrt, wird es aus der Küche geben. Ob zu Ostern schon alle Bereiche komplett fertig sein werden, darauf wollen sich die neuen Betreiber noch nicht festlegen. »Aber einen Teil werden wir im Frühjahr ganz sicher eröffnen«, freuen sich »die Neuen«.

Ob das Kind einen neuen Namen bekommt, wie das Konzept im Detail aussieht und was als Specials alles geplant ist, lesen Sie in unserer Frühjahrsausgabe.



KAMP'NER PESEL SCHLIESST

René Richter geht – schade!

Eine phantasiereiche Crossover-Küche und eine herzliche Form der Gastlichkeit: Dafür wird der Kamp'ner Pesel geliebt und viel gelobt. Aber das beste Konzept kann nur mit dem entsprechenden Personal mit Leben gefüllt werden. Und der Mangel an Mitarbeitern war für René Richter in den letzten Jahren eine so große Sorge und Belastung, dass er sich im November entschied, nach dem Weihnachtsgeschäft am 7. Januar die Pforten seines Restaurants zu schließen. Obwohl ihm die Entscheidung sehr schwer gefallen ist, blickt er sehr zuversichtlich in die Zukunft, wird auf dem Festland eine neue berufliche Herausforderung annehmen und mit seiner neuen Lebensgefährtin und seinen Kindern die Insel verlassen. Für das schmucke Restaurant in der Alten Dorfstraße gibt es mehrere Interessenten.



BIIKE 2018

Ist doch klar!

Möge sich verändern, was wolle, dieser Termin ist gesetzt: Am Abend des 21. Februar (2018 ist das ein Mittwoch) trifft sich ganz Kampen mit allen seinen Gästen bei Einbruch der Dunkelheit am Feuerwehrgerätehaus (18 Uhr) zur Fackelübergabe. In einem langen Fackelzug (Abmarsch 18.15 Uhr) schreiten alle gemeinsam zum Norddörfer Biike-Platz am Golfplatz, hören gehaltvolle Reden auf Sylter Friesisch (was nicht jeder versteht) und Hochdeutsch, um gemeinsam das Entzünden des traditionsreichen Feuers (19 Uhr) zu erleben und in aller Form den Winter zu verjagen. Die anschließende Portion Grünkohl mit viel Drumherum ist an diesem Tag keine Option, sondern ein Stück Kulturgut. Ganz gleich, ob man im Kaamp-Hüs beim Buffet feiert (Anmeldung: Kaamp-Meren, Tel. 04651/43 50 0) oder in einem der anderen Kampener Restaurants: rechtzeitige Reservierung macht Sinn.

➔ Spannendes Wissen über die Tradition der Biike hier:
www.biike.de



KRIMI AM NACHMITTAG

tatort? KAAMP-HÜS!

Dieser Tatort ist legendär: Am 25. Juni 1972 wurde die 18. Folge der Krimi-Serie mit dem Titel »Strandgut« erstmals ausgestrahlt. Besonders gebannt verfolgten damals die Sylter vor ihren TV-Geräten (soweit sie damals schon welche hatten) die Ermittlungen von Kommissar Finke alias Klaus Schwarzkopf. Der schlichte Grund: Das wilde Drama um Geld, zwei tote Frauen und böse Erpresser spielt zu großen Teilen auf der Insel. Etliche Sylter – wie auch der Kampener Jörg Köplin – übernahmen darin Komparsen-Rollen. Anlass genug, um sich 35 Jahre später in bester Gemeinschaft an den Szenen zu erfreuen und einen ungemütlichen Herbstnachmittag mit Krimistunde zu zelebrieren. Der Sozialausschuss unter dem Vorsitz von Bärbel Knochenhauer lud im Oktober die Senioren im Ort zu einem formvollendeten Kinonachmittag mit Snacks ins Kaamp-Hüs. Im Anschluss wurde gemütlich zusammen gegessen und geplaudert.



ILLUSTRATIONEN: ISTOCKPHOTO/FILBORG; DISCAN



MARKUS WENZEL,
APPARTEMENTS & MEHR



THOMAS SAMSON,
DORFKRUG

KAMPEN TRÄGT FALK

Finest Italian Menswear

MOORER · BRUNO MANETTI · FINAMORE
CRUCIANI · ELEVENTY · ETRO · FEDELI · FELISI
GRAN SASSO · LARDINI · BORRELLI · PT01

Falk · Alte Dorfstraße 4 · 25999 Kampen



EVS

Für eine lebenswerte Zukunft

Regional und nachhaltig versorgt.

Strom · Erdgas · Wasser · Wärme
Abwasser · Service vor Ort

Mehr Infos unter: www.energieversorgung-sylt.de
oder Telefon: 04651 925-925

LIEBESGESCHICHTE



Detlef und Ute Brix mit
zwei ihrer drei Jungs



Wenn der Blitz auf dem Dach einschlägt

Anno 2015. Das Kaamp-Hüs war undicht. Vielmehr das Dach. Ein Fall für Bauspezialistin Ute Ernst. »Ein erheblicher Schaden«, konstatierte die Mitarbeiterin der Gemeinde. Die Ursache für das Malheur lag nicht zuletzt bei zwei renommierten Telekommunikations-Unternehmen und wie die ihre Antennen auf dem Dach des Kaamp-Hüs angebracht hatten. Grund genug jedenfalls für Ute Ernst, sich mit den Verantwortlichen in Kontakt zu setzen und auf eine Beteiligung an den Reparaturkosten zu pochen. Und so traf sich Ute Ernst wenig später in luftiger Höhe mit Detlef Brix, dem zuständigen Techniker von Vodafone.

»Wow!«, dachte sie gleich, als sie den smarten Mann das erste Mal sah. Doch während der nächsten Monate und der gesamten Reparaturzeit des Daches blieb der Ton zwischen den beiden stets geschäftlich, wenn die Chemie auch von Anfang an eine ganz andere war. »Wir telefonierten zwar fast täglich, weil die Antennen für die Arbeiten immer an- und abgeschaltet werden mussten, aber wenn es um Dienstliches geht, dann kann ich auch ganz schön spröde sein«, konstatiert sie schmunzelnd.

Doch als das Dach wieder ganz in Schuss war, gab es keinen Grund mehr zur Zurückhaltung und sie lud den für Schleswig-Holstein zuständigen Vodafone-Experten zu sich nach Hause zum Abendessen ein. Eine wunderbare Romanze nahm ihren Lauf.

Bei den beiden hatte es so sehr gefunkt, dass sie sich schon bald für ein großes gemeinsames »Ja« entschieden. Die Trauung wurde am 20. Oktober natürlich dort gefeiert, wo alles begann: im Kaamp-Hüs, wo das Sylter Standesamt ohnehin eine Dependance besitzt. Mit von der Partie: alle Kollegen aus Kampen, List (für die Gemeinde im Norden ist Ute Ernst auch zuständig) und die ganze große Familie. Denn Ute ist Mutter von drei Söhnen und sogar schon einmal Großmutter.

Seit diesem Tag heißt Ute Ernst jetzt Ute Brix und ist die glücklichste Ehefrau überhaupt. Rund um das eigentliche Ja-Wort wurde diese Hochzeit übrigens vier Tage lang in aller Form gefeiert. Die Hochzeitsreise führt das junge Glück im Mai nach Kreta, wo Detlef seiner Ute auch den Heiratsantrag gemacht hatte. Klingt perfekt, oder?



KAMPENER MÄRKTE

2 X FEINSTE FEST-STIMMUNG

Immer um den zweiten Advent herum gibt es auf dem idyllischen Kampener Weihnachtsmarkt viel Schönes zu erleben – und auch Schönes zu kaufen. Zum vierten Mal bietet der Kampener Unternehmerverein noch eine weitere Möglichkeit, um sich in Kampen festlich zu stimmen und sich blendend zu unterhalten: Der »Winterzauber« verspricht Unterhaltung und Budenzauber auch für die Kleinsten und wird im Garten der Galerie Herold zelebriert:

Sa., 16.12. – Sa., 23.12.

Di., 26.12. – Sa., 30.12.

von 12.00 – 20.00 Uhr





ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.

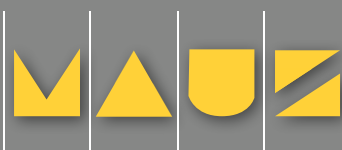
Diese charmante Haushälfte punktet mit Individualität. Das Grundstück mit 720 m² ist nicht gerade klein und doch wirkt es noch größer als es ist. Das liegt auch am Baustil dieser Haushälfte. Die gerundete Form der Südwest-Front, die auch dem Reetdach einen besonderen Charakter gibt, schmiegt sich sanft in das Grundstück ein. Die Ausrichtung des Grundstücks nach Süden und Westen begeistert Sonnenanbeter, denn die Ausbeute an Sonnenstunden auf der Terrasse oder in der Sonnenkuhle kann nicht größer sein. Helligkeit ist auch ein Thema, das das Innenleben der Haushälfte bestimmt. Die Größe und Zahl der Fenster nach Süden und Westen sorgen für von Licht durchflutete Räume. Das hochwertige Holz des Innen-

ausbaus gibt den aufwendigen Einbauten sowie den Wand- und Deckenverkleidungen einen eigenen Stil, der eine ansprechende Mischung aus Gemütlichkeit und Eleganz ist. Dieser Stil zieht sich konsequent durch alle Räume, was dem Ganzen einen großzügigen Charakter gibt. Im mit Plavoizen ausgelegten Erdgeschoss führt der Weg über eine kleine Diele direkt in den großen Wohn- und Essbereich. Neben dem Essbereich befindet sich die im Landhausstil eingerichtete Küche, nicht offen gestaltet, sondern klassisch als separater Raum. Wie schön, wenn man nach einem Essen mit Gästen einfach die Tür zu machen und das Aufräumen einfach auf den nächsten Tag verschieben kann.

Ein Feuer im offenen Kamin und ein Blick durch große Fenster auf den Sonnenuntergang, der auf Sylt besonders schön sein kann: Diese Momente erlaubt der stillvolle Wohnbereiche. Im Obergeschoss befinden sich Schlafzimmer Bad und ein separater Ankleideraum. Und auch hier viel Licht und stilvolle Einbauten. Zur weiteren Nutzung sind im Untergeschoss zwei Räume und ein Duschbad. Der Pkw hat Platz in der Erdgarage.

AUF EINEN BLICK:

Grundstück: ca. 720m²
Wohnfläche: ca. 130 m²
Etagen: 3 · Zimmer: 5
Schlafzimmer: 3 · Bäder: 2
Sonstiges: Kamin, Terrasse, Erdgarage
Kaufpreis: 3.280.000 Euro



RALPH JUSTUS MAUS
I M M O B I L I E N

Wattweg 1 · Kampen · 04651 42525
Gurtstig 33 · Keitum · 04651 31008
Listlandstr. 25 · List · 04651 8362514
www.maus-sylt.de



FRÖHLICH SEIN GUTES KAMPEN TUN GENIESSSEN

VIELE SYLT-GÄSTE VERBINDEN SICH ZUTIEFST MIT DEN AKTUELLEN THEMEN IHRER LIEBLINGSINSEL UND ENGAGIEREN SICH NACH KRÄFTEN. FÜR ALLE, DIE LUST HABEN, SPANNENDE SYLTER WELTVERBESSERER-PROJEKTE KENNENZULERNEN UND SIE VIELLEICHT ZU UNTERSTÜTZEN, HAT PROKAMPEN DIESE SERIE KREIERT.

TEXT: SIMONE STEINHARDT

Sylter Werkstätten: Mensch sein

Seit 1996 bieten die Sylter Werkstätten Menschen mit körperlichen und geistigen Behinderungen einen Arbeitsplatz und den Austausch mit Nicht-Behinderten. ProKampen hat die Einrichtung besucht.

Mit konzentriertem Blick taucht Anika Grabolle zwei Kerzen in eine Flüssigkeit in einem Edelstahlbehälter. »Das ist unser Zauberwachs«, erklärt sie. Als sie die Kerzen wieder herauszieht, hat das Marmorwachs ein feines, weißes Muster hinterlassen. Anika Grabolle ist eine von insgesamt 46 Mitarbeitern der Sylter Werkstätten. In der Kerzenwerkstatt ist Anika Ansprechpartnerin für ihre Kollegen. Seit 2012 arbeitet sie hier, hat in Holland einen Fachkurs zur Kerzenherstellung absolviert – wie alle ihre Kollegen hier. Anika zeigt auf einen Mitarbeiter im Rollstuhl, der gerade eine Kerze abschmilzt. »Hier wird sie begradigt. Das ist ein wichtiger Arbeitsplatz. Aber auch der schwierigste. Man muss ganz schön aufpassen«, erklärt sie. Die Arbeit in der Kerzenwerkstatt ist nicht Anikas einziger Job. Im angeschlossenen Manufakturladen wuppt sie Verkauf und Kundenberatung – selbstbewusst und mit viel Freude.

Genau darum geht es, erklärt der Leiter der Einrichtung, Michael Pade: »Wir wollen den Menschen hier einen Arbeitsplatz bieten, an dem sie sich wohlfühlen, sich weiterentwickeln können.« Eine Aufgabe, die dem Tag Struktur gibt, sich mit Nicht-Behinderten austauschen, das ist das Ziel der Sylter Werkstätten. Seit dem Umzug 2014 in großzügige Räumlichkeiten am Tinnum Fliegerhorst ist der Manufakturladen das Herzstück der Einrichtung. Hier verkaufen die Mitarbeiter ihre von Hand gefertigten Produkte – mit »SyltmeinSylt« haben sie eine eigene Marke kreiert. Es

gibt leckeres Müsli in allerhand Variationen, köstliche Marmeladen und natürlich die Kerzen in allen Formen und Farben. Auch Produkte von befreundeten Werkstätten wie handgetöpftes Geschirr der »Stiftung Mensch« oder Segeltuchtaschen aus dem Schleiwerk in Schleswig werden verkauft.

»Der Einkauf der Rohprodukte, Maschinen, Gehälter, das muss über den Verkauf reinkommen«, sagt Michael Pade. Einen Online-Shop für die »SyltmeinSylt«-Produkte gibt es übrigens auch. Dort entgeht einem allerdings das Durchstöbern des farbenfrohen Ladens – und die freundliche Beratung durch Mitarbeiterin Anika

Grabolle. Was sie tut, macht ihr viel Spaß. »Man hat jeden Tag ein Erfolgserlebnis, hat was geschafft. Die Arbeit ist sehr kreativ. Und es macht Spaß, mit den Kollegen zu blödeln«, grinst Anika.

So entsteht im Manufakturladen das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen auf ganz natürliche Weise. Ebenso im Sommercafé, das die Mitarbeiter auf die Beine gestellt haben, oder beim stimmungsvollen Lichterfest einmal im Jahr.

Dass die Jobs teils sehr nah am ersten Arbeitsmarkt sind, ist Michael Pade wichtig. »Es soll Spaß machen, aber auch integrativ sein.« Bei Anika Grabolle funktioniert das prima – es arbeiten aber auch Menschen mit deutlicheren Einschränkungen in den Sylter Werkstätten. »Das ist mit die größte Herausforderung, für alle das zu finden, was ihren Fähigkeiten und Möglichkeiten entspricht«, so Michael Pade. Wer stärker beeinträchtigt ist, findet z.B. in der Akten-Vernichtung einen Arbeitsplatz, eine Kooperation der Sylter Werkstätten mit Remondis. Soweit möglich, unterstützen die Sylter Werkstätten auch Mitarbeiter, die »draußen« direkt in



Das moderne Gebäude der Sylter Werkstätten in Tinnum bietet Raum für Arbeit, Begegnung und viel buntes Leben.





Anika Grabolle mit dem Pädagogen Johannes Dohl. Die Sylter Werkstätten sind vor allem wegen ihrer farbenfrohen Kerzenvielfalt bekannt. Im Manufakturladen werden aber auch Marmeladen und Müslis verkauft.

Unternehmen arbeiten, meist in Form eines Praktikums. Das Leben, die Arbeit und die Träume der Menschen in den Sylter Werkstätten haben die beiden Pädagogen Johannes Dohl und Marco Boehm jetzt in eindringlichen Schwarz-Weiß-Fotos festgehalten. »Mit den Fotos wollten wir Barrieren darstellen, auch die in unseren Köpfen«, sagt Johannes Dohl. Über einen Zeitraum von sechs Monaten ist eine beeindruckende Bildstrecke entstanden, die jüngst bei dem Fotowettbewerb »Mensch Arbeit Handicap« der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) den vierten Platz belegte. Die Ausstellung »Barrieren begreifen – Brücken beschreiten« ist in den Räumlichkeiten der Sylter Werkstätten zu sehen.



Wer die Einrichtung unterstützen möchte, kann das auf vielfältige Weise tun: Ehrenamtliche werden immer gesucht, außerdem freut sich der Förderverein über Spenden:

**Förderverein Sylter Werkstätten e.V.,
Nord-Ostsee-Sparkasse, IBAN: DE10 2175
0000 0164 6421 18, BIC: NOLADE21NOS**



PROKAMPEN
Nº68 | Visionen fördern!



Gutes Handwerk ist oft nur eine
Gradwanderung.

Klein

BÄDER · KÜCHEN · HEIZUNG · SOLAR · KLIMA · SAUNA

Hans-Jürgen Klein GmbH · Zum Gleis 2 · 25980 Sylt/Tinum
Telefon 04651 938888 · Fax 04651 938855 · www.klein-sylt.de

KULTUR ERLBEN*

NEU!

KAMMERMUSIK VOM FEINSTEN

Das 1. Kampener Weihnachtskonzert



*Einlass: 19.30 Uhr,
Beginn: 20 Uhr
Vorverkauf: € 21,-
Abendkasse: € 24,-
Freie Platzwahl*

Die Konzerte des *Pianisten Amadeus Wiesensee* beim Kampener Literatur- und Kultursommer sind seit Jahren eine Institution. Anlässlich des ersten Weihnachtskonzerts in Kampen gastiert Wiesensee am *Fr., 29. Dezember*, 20 Uhr zusammen mit seiner *Geigenpartnerin Amelie Böckheler* im Kaamp Hüs. Die junge Spitzen-Violonistin spielt u. a. im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks. Beide Musiker absolvieren aktuell ihr Masterstudium an der Hochschule für Musik und Theater München, haben zahlreiche erste Preise bei internationalen Klassik-Wettbewerben gewonnen und bereits mit Orchestern unter namhaften Dirigenten debütiert. Zum 1. Weihnachtskonzert in Kampen sind sie u. a. mit Werken von Beethoven, Brahms und Grieg zu hören.

KULTUR-TERMIN FÜR KLEINE LEUTE

Die Wyker Puppenbühne kommt

Die Wyker Puppenbühne ist dieses Jahr am Donnerstag, *28. Dezember* im Kaamp-Hüs zu Gast. Für ihren Auftritt haben die Puppenspieler das Stück *»Der gestiefelte Kater«* im Gepäck. Das Märchen beginnt so: Der jüngste Müllersohn hat von seinem Vater nur einen Kater geerbt. Aber bald erfährt er, dass dieser Kater ein wahrhaft besonderes Tier ist. Der Kater zeigt ihm, dass er mit gesundem Verstand und guten Ideen auch ohne großes Erbe etwas werden kann. Die Geschichte vom trickreichen Kater, dem großen Glück des Müllersohns und der Einsicht, dass man sich nicht immer auf den ersten Eindruck verlassen sollte, wird liebevoll inszeniert von den Puppenspielern der Insel Föhr.



*Eintritt: 4 Euro
Beginn 15.00 Uhr*

3. AUFLAGE VON KAMPEN JAZZ BY TILL BRÖNNER

Oh, Du fröhliches Jazzfestival

Diesen Termin dürfen Jazz-Fans jetzt schon dick und fett in ihre Kalender für *2018* schreiben: Am *Freitag und Samstag, 13. und 14. Juli*, wird Till Brönner mit all seinen Gästen im Herzen Kampens zum dritten Mal für wunderbare Musikmomente sorgen. Der Star-Trompeter hatte das Open-Air-Highlight zusammen mit Veranstalter Dariush Mizani 2015 aus der Taufe gehoben und wird das erfolgreiche Konzept fortsetzen.

»Wir werden wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen und Bands präsentieren, die man in dieser Zusammenstellung bei anderen Festivals nicht zu hören bekommt. Entscheidend ist, dass den Leuten handgemachte und ehrliche Musik geboten wird«, verspricht der fünffache Echo-Preisträger.

Im vergangenen Jahr hatten Till Brönner & Band, Peter Fessler, Fusion-Legende Bob James und Schlagzeuger Harvey Mason sowie Shakatak beim Parkplatz am Strönwai in Kampen Begeisterungstürme ausgelöst. Je zwei Bands pro Abend sind vorgesehen. »Wir sind dabei, Top-Acts für Kampen zu engagieren. Dank der Sponsoren wird der Eintritt für Insulaner und Gäste bei Kampen Jazz auch 2018 frei sein.«

TERMINE ZUM JAHRESWECHSEL & HIGHLIGHTS 2018

› **Sa. 16.12. bis Sa. 23.12.2017,**
und **Di. 26.12. bis Sa. 30.12.2017, von 12 bis 20 Uhr**
auf dem Parkplatz bei der Galerie Herold
Weihnachtszauber – gemütlicher Weihnachtsmarkt des
Kampener Unternehmervereins

› **Do. 28.12. um 15 Uhr im Kaamp-Hüs**
Wyker Puppenbühne spielt »Der gestiefelte Kater«

› **Fr. 29.12. um 20 Uhr im Kaamp-Hüs**
Weihnachtskonzert der Jungstars der Klassik-Szene

› **So. 31.12. um 18.45 Uhr im Garten des Kaamp-Hüs**
»Silvesterblasen« Jahresausklang mit dem Norddörper
Musikverein und einer Ansprache der Bürgermeisterin

› **Mi. 17. bis Sa. 20.01. u.a. im »Walter's Hof« und im**
»Manne Pahl« // 19. Gourmetfestival »Sylt prickelt«

› **Sa. 17.02. Start im Kaamp-Hüs**
Kampener Weinpfad

› **Sa. 31.03. um 10 Uhr ab/bis Norddörper Halle**
Oster Fun Lauf des Kampener Unternehmervereins

› **So. 01.04. um 15 Uhr Strönwai**
Ostereierlauf der Kampener Gastronomen

› **So. 01.04. ab 18 Uhr Strand Buhne 16**
Osterfeuer

› **Mai bis September im Kaamp-Hüs**
Kampener Literatur- und Kultursommer

› **Fr. 13. & Sa. 14.07. auf dem Parkplatz Whiskymeile**
Kampen Jazz by Till Brönner

› **Di. 17.07. (wetterabhängig) Strand Sturmhaube**
White Dinner

› **Fr. 27.07. Strand La Grande Plage**
Kinderolympiade

› **Sa. 11.08. Feuerwehr Kampen**
Sommerfest der Kampener Feuerwehr

› **Fr. 17.08. im Garten und Saal des Kaamp-Hüs**
Kampener Sommerfest mit Live-Band

› **Do. 6. bis Di. 11.09. Buhne 16**
Longboard Festival

› **Fr. 7. bis So. 9.12. Kaamp-Hüs und Garten**
Kampener Weihnachtsmarkt

AUSSTELLUNGEN IM KAAMP-HÜS

› **Mo. 7.5.- Sa. 7.7.**
Wolfgang Weiss: »Lichtklang« aus der
Reihe der Photo-Qubits

› **So. 8.7.- Mi. 15.8.**
Thomas Landt: »Neu-Landt!«

› **Sa. 18.8.- Mi. 3.10.**
Ausstellung Sonni Hönscheid: »Peace Love Sylt III«

PROKAMPEN
Nº 68 | Highlights & Termine



dr. gabriele pohl
PLASTISCHE & ÄSTHETISCHE CHIRURGIE



” LASSEN SIE IHRE PROBLEM-
ZONEN EINFACH ERFRIEREN. “



- Größtes CoolSculpting®-Zentrum Deutschlands
- Exklusiv auf Sylt
- Nichtinvasive Methode, um Ihre Figur zu optimieren
- FDA-zertifiziert



TERMINVEREINBARUNG FÜR SYLT
PRAXIS DR. MED. GABRIELE POHL | Frau Samira Schering
Hauptstraße 8 | 25999 Kampen/Sylt | Tel. 04651. 338 47 78

TERMINVEREINBARUNG FÜR HANNOVER
Hohenzollernstraße 4 | 30161 Hannover | Tel. 0511.89 76 76-0

DAS BUSINESS-PORTRÄT

ZWEI MODEWELTEN – EINE PHILOSOPHIE

TEXT: IMKE WEIN



Wer glaubt in der Joop!-Boutique wäre nur Joop! zu haben und bei Windsor nur Windsor – der sollte dringend an der Hauptstraße 15 vorbeiflanieren und sich eines Besseren belehren lassen. Das Paar Kohlstrunk und Buchholtz lädt in den beiden spiegelverkehrten Ladenlokalen zu einem Ausflug in liebevoll bestückte Mode- und Lifestyle-Welten ein.

Schon kurios, dass ein Paar in so unmittelbarer Nachbarschaft über so viele Jahre arbeitet, sich in allen grundsätzlichen Fragen total einig ist, jeder aber seine eigene Haltung und seinen eigenen Stil vertritt. »Mein Mann ist ein exzellenter Berater. Die Kunden lieben ihn«, lobt Maja Kohlstrunk die Qualitäten ihres Mannes. Der kann dazu nichts sagen, denn er ist heute geschäftlich unterwegs. Maja Kohlstrunk steht ihm in Expertise und Herzlichkeit im Umgang mit den Kunden aber in nichts nach. Dafür, dass es Mitte November ist, herrscht im Joop!-

Store ein erstaunliches Kommen und Gehen. Gerade verkauft die Hamburgerin an einen jüngeren Herrn einen klassischen Strick-Cardigan. Sobald ein potenzieller Kunde das Geschäft betritt, unterbricht sie unsere kleine »Fragestunde« und widmet sich vollkommen ihrem Business. Es ist evident: Hier ist eine Frau im Einsatz, die dafür brennt, was sie tut. Um das erfolgreiche Mode-Konstrukt Kohlstrunk-Buchholtz zu verstehen, dreht man die Zeit am besten fast drei Jahrzehnte zurück. Die junge Textil-Expertin Maja arbeitete damals im »Alsterhaus« und

war für den Einkauf der Young-Fashion-Abteilung zuständig. Michael Buchholtz, verantwortlich für Werbung und Marketing im Hamburger Flaggschiff des Hertie-Konzerns, schaute schon bald häufiger in ihrer Abteilung vorbei, als die werblichen Maßnahmen dort hätten unbedingt notwendig erscheinen lassen. Aus dem kollegialen Miteinander der beiden wurde mehr. Eine Liebe, die gerade in den ersten Jahren auch eine Menge Distanz aushalten musste. Denn Michael Buchholtz heuerte bald bei einer Werbeagentur in Frankfurt an, während Maja in der Modewelt Karriere machte. Als Zentral-Einkäuferin des Kaufhaus-Konzerns trug sie eine enorme Verantwortung und war in der ganzen Welt immer dort unterwegs, wo Mode entsteht. Irgendwann wuchs die Sehnsucht nach etwas mehr Bodenhaftung.

Kurz bevor Wolfgang Joop mit seinem aufstrebenden Mode-, Parfüm-, Accessoire- und Living-Label in Hamburg Mitte der 90er-Jahre den ersten großen Flagship-Store eröffnete, kam für Maja Kohlstrunk die Chance, ihrer Sehnsucht und einer aufregenden neuen Herausforderung Rechnung zu tragen. Nicht zuletzt ihrem Know-how und ihrem großartigen Instinkt ist es zuzuschreiben, dass das große Joop-Geschäft im Neuen Wall und später auch kleine Franchise-Boutiquen wie die in Kampen Erfolgsgeschichte schrieben.

»Eine wunderbare Zeit«, erinnert sich Maja Kohlstrunk lächelnd. Ihr Mann war inzwischen Prokurist einer großen Hamburger Werbeagentur. Beide lebten fortan im Hamburger Stadtteil Ottensen – bis heute haben die beiden dort ihr zweites Zuhause. Da alle beide die Veränderungen im Leben gerne mitgehen und gestalten, reagierten sie, als Wandel im Joop!-Konzern einsetzte. Wolfgang Joops Ausstieg und alle geschäftlichen Neusortierungen, die dann

begannen, sind so komplex und detailreich, dass sie den Rahmen dieses Porträts sprengt. Jedenfalls gehören heute sowohl die Marken Windsor als auch Joop! zur Holy Fashion Group der einstigen Hugo-Boss-Inhaber Jochen und Uwe Holy.

Und Maja Kohlstrunk und ihr Mann Michael Buchholtz entschieden sich, in Kampen auf eigene Faust die Label Joop! und Windsor zu vertreten und auf der Insel ihr »ganz eigenes Mode-Ding« zu machen. Es war die abso-



Bei Windsor gibt es durchaus nicht nur Windsor, sondern auch Schuhe und Taschen von Aigner

ILLUSTRATIONEN / ISTOCKPHOTO: THEDAFKISH

UNSERER HÄNDE ARBEIT, EUER TÄGLICH BROT.

BÄCKER SPECK



Süderweg 1 • Kampen
Tipkenhoog 3 • Keitum
Tel.: 04651- 42560

... und 'ne Prise Heimatliebe



Alte Dorfstraße 22
04651-41390

www.finke-reetdach.de

ORIGINAL KAMPEN



Wattweg 9
04651-46170



Links das Windsor-Geschäft – dazwischen das Wunderhaus – rechts die Joop!-Boutique

lut richtige Entscheidung. Beide lieben das, was sie tun, und sind oft viel länger in ihren Geschäften, als die Öffnungszeiten es nötig machen. Wenn sie nicht in Kampen oder in Hamburg sind, reisen sie gerne und fahren Wasserski, wo immer das auf der Welt möglich ist.

Bei allem Respekt für das Leben insgesamt: Schnell ist man mit Maja Kohlstrunk wieder beim Thema Mode. Weil es das ist, was sie am meisten bewegt. »Joop! ist heute sehr, sehr stark mit seiner Herrenkollektion«, erläutert sie mit Blick auf das entspre-

chende Interieur in ihrem Geschäft. Die Ladeneinrichtungen sind übrigens das Werk ihres Mannes. »Das ist seine Domäne.«

Da sie ihre vielen neuen und vertrauten Kunden gerne umfassend mit schicken Outfits versorgt, bietet sie in ihrem Store neben den Joop!-Produkten eine breite Auswahl an Premium-Mode junger Label, die mehr als den Mainstream abbilden. Sowohl Frauen als auch Männer können sich bei ihr komplett einkleiden. »Ich finde es großartig, dass der Trend wieder dahin geht, dass Mode die Persönlichkeit unterstreicht, dass man sich traut, individuell zu sein«, versichert die Expertin. Ihre Vorstellung von Qualität erklärt sie an den Taschen des Designer-Duos Stiebich & Rieth, die weder in der Form noch in Material und Verarbeitung irgendeine Kompromisse eingehen. »Da geht mein Herz auf«, meint sie mit einer bildschönen, puristischen Tasche in der Hand.

Wer als Stammkunde zu Maja Kohlstrunk kommt, der weiß, dass man sich auf ihre Stilsicherheit verlassen kann. Nicht anders zwei Eingänge weiter in der Windsor-Boutique. Dort liegt der Schwerpunkt viel deutlicher auf der eigentlichen Damen- und Herrenkollektion des Labels, die sehr gekonnt die Tradition des Hauses mit Originalität und Moderne mischt. Aber auch hier wird das Sortiment um ausgewählte Produkte in erlesener Qualität, zum Beispiel Taschen und Schuhe von Aigner, erweitert. Dazu kommen ausgewählte Stücke einer Schweizer Schmuckdesignerin. »Wir sorgen eben gerne für ein facettenreiches Einkaufserlebnis«, weiß Maja Kohlstrunk.

ILLUSTRATIONEN / ISTOCKPHOTO: THEDAFKISH



Maja Kohlstrunk
lebt Mode mit
Leib und Seele

my-sylt-urlaub.de

Vermietung von
Ferien-Domizilen

My Sylt Urlaub GbR
Inh. M. & M. Hitroff
Braderuper Weg 3
25999 Kampen

Mobil 0172 - 53 58 508
Tel. 04651 - 96 78 997
Fax 04651 - 96 78 998
info@my-sylt-urlaub.de



Wir vermitteln
Ihnen IHR
Traum-Ferienhaus...
...hier fängt
der Urlaub an!



Emil Nolde 1867 – 1956 „Die Sängerin“, 1910/12, Aquarell, 20 x 13 cm © Nolde Stiftung Seebüll



Braderuper Weg 4 · 25999 Kampen, Sylt · 04651 451 35
Bahnhofstraße 4 · 25980 Keitum, Sylt · 04651 44 65 550
Colonnaden 5 · 20354 Hamburg · 040-478060
www.galerie-herold.de





PROKAMPEN
Nº68 | Kulisse

33

HANDWERK? KUNST!

Harald Hentzschel mag die pralle, intensive Schönheit der Sylter Landschaft – zu jeder Jahreszeit. Im Tagungsraum des »Hotel Stadt Hamburg« sind XXL-Fotos des Inhabers ausgestellt. Gerade in seiner Schwarz-Weiß Fotografie sind die Übergänge zur abstrakten Kunst fließend. Ein Werk aus seiner Buhnenserie hat er der »Sylter Rundschau« und der »Stiftung Küstenschutz« in 50-fach limitierter Auflage zur Verfügung gestellt. Wer mindestens 500 Euro bezahlt, dem gehört ein echter Hentzschel. Damit wird die Entfernung der verbleibenden 81 Sylter Bühnen aus Metall und Beton mitfinanziert.

6 FRAGEN AN DIE GOURMET-FESTIVAL-AKTIVISTEN DETLEF TAPPE UND PIUS REGLI

SYLT PRICKELT



Die Sylter Gastgeber des Gourmet-Festivals in Rückansicht: Jan-Hendrick Rose (Coast), Pius Regli (Manne Pahl), Detlef Tappe (Walter's Hof), Holger Bodendorf (Landhaus Stricker) und Franz Ganzer (Das kleine Restaurant) v.l.

FOTO: MICHAEL MAGULSKI

Dass ein Inselbesuch im Winter öde ist, wird jeder vehement verneinen, der schon einmal den Zauber der kühlen Monate mit allen Sinnen gespürt hat. In der dritten Januarwoche 2018 wird dieses Prickeln jedoch schwer zu überbieten sein. Zum 19. Gourmet-Festival haben die Sylter Köche die Ehre, die Eigentümer der größten Champagner-Häuser samt Winzern und Kellermeistern sowie Spitzenköchen bei sich begrüßen zu dürfen. Ein internationales Fest des großen Genusses ...

Es ist November. Das Programm steht und ist fantastisch. Wisst Ihr zu diesem Zeitpunkt schon, dass organisatorisch alles in trockenen Tüchern ist?

Pius Regli // Sagen wir mal so: Es sieht bislang alles danach aus, dass dieses Festival glanzvoll verlaufen wird. Aber es hängt jedes Mal viel Logistik und so viel Detailarbeit daran. Nicht zuletzt die Meisterleistung, all die vielbeschäftigten Menschen mit ihrem Equipment hierher zu holen. Für uns als Gastgeber ist das Festival spannend bis zum letzten Moment und für die Gäste hoffentlich auch. Für uns Akteure ist das gemeinsame Arbeiten, die internationalen Netzwerke, die mit den Profis aus aller Welt entstehen, so ein Geschenk, dass wir uns jedes Jahr wieder darauf freuen. Mich fasziniert es, wie anders Köche in aller Welt arbeiten. Mein Gastkoch aus Singapur, der wird ewig unvergessen sein. Mit welchen einfachen Mitteln er ungeheure Effekte erzielte – ganz großes Kino. **Detlef Tappe** // Erst wenn die Gastköche wirklich alle hier sind, senkt sich bei mir der Adrenalinpegel ein wenig. In ei-

nem Jahr ist übrigens Pius' Gastkoch mal gar nicht gekommen. Aber es hat ja damals den Richtigen getroffen. Wenn einer weiß, wie man improvisiert, dann Pius. **Plant Ihr als Gastgeber das Ganze eigentlich Jahre im voraus?** **DT** // Oh nein. Es läuft bei uns jetzt 19 Jahre lang immer genau so ab: Am letzten Abend direkt nach der Küchenparty stellen wir uns die Frage: Machen wir weiter? Bis jetzt war das 'Ja' immer eindeutig. Wenn es das irgendwann nicht mehr wäre, dann lassen wir es sein. Denn das Festival funktioniert nur mit Herzblut. Der zweite Schritt, wenn wir alle wieder in einem halbwegs normalen Betriebs-Modus sind: Wir beginnen uns ein Thema auszudenken und darüber zu diskutieren. Das geht dann auch schonmal hoch her. Stichwort: Las Vegas als Motto – da scheiden sich dann schonmal die Geister... **PR** // (lacht): Aber das Thema ist noch nicht vom Tisch. **Könnt Ihr eigentlich mit dem Festival Geld verdienen?** **PR** // Natürlich haben wir die Häuser voll an den Tagen und es ist überhaupt großartig, dass Mitte Januar, wenn hier ei-

gentlich wirklich mal nicht viel passiert, die Insel von Genießern extra angesteuert wird. Die ersten Jahre hatten wir ja die Firma Davidoff als Titelsponsor. Das war natürlich ein großes Rad, was wir da gedreht haben. Aber wir haben uns dann ja für Freiheit und Radikalität entschieden ... Und bei den meisten Dingen im Leben, bei denen man sehr frei und sehr radikal ist, verdient man nichts und erfreut sich wie Bolle am Resultat der Mühen. **Habt Ihr einen hohen Anteil bekennender Dauergäste?** DT // Unbedingt. Der liegt bei allen Veranstaltungen des Festivals bestimmt bei 60 Prozent. Es gibt viele Gäste, die haben die vier Tage fest in ihrem Jahreskalender geblockt. **Was ist neu? Worauf freut Ihr Euch?** DT // Es gibt tatsächlich viel frischen Wind auf allen Ebenen. In diesem Jahr begleitet erstmals ein sehr schickes Magazin das Festival. Sechs erstklassige Hotels in ganz Deutschland sind zudem Partner des Events und bewerben das Festival bei ihren Gästen. Auch sehr erfreulich: Wir haben mit Jan-Hendrik Rose vom Coast in Rantum einen festen neuen Gastgeber in unserem Fünfer-Team. Die Küchenparty zum Abschluss bekommt bei Ivo Köster im Easy in List und mit Peter Kliem als DJ eine völlig neue Note. Was mich aber am meisten freut: Von den großen Champagner-Häusern lassen es sich die Repräsentanten und sogar die Eigentümer nicht nehmen, persönlich mit dabei zu sein. Ein Ritterschlag, wie ich finde. Überhaupt ist es das Größte für mich, dass Sylt durch Events wie das Gourmet-Festival die internationale Note bekommt, die es verdient. **Das wird Ia, ich merk' das schon. Dann könntet Ihr ja auch bei so viel Glanz verraten, was mal nicht so gut gelaufen ist?** PR // Ich finde ja immer bei Kulturereignissen – und das Gourmet-Festival gehört für mich da eindeutig dazu – müssen auch mal Dinge passieren, an denen sich die Geister scheiden. Ungarn als Gastland war jetzt zum Beispiel eher kompliziert, weil es bei der ungarischen Küche, die von Haus aus eher rustikal ist, ziemlich schwierig ist, ein hohes Maß an Raffinesse zu erzeugen. Aber wunderbar war auch das. **Rückblick 2017!** DT // Eine unglaublich lebendige Saison, die bis weit in den November reichte. Was ich bei mir im Hotel beobachte und was mich sehr begeistert: Es gibt eine auffällig große Zahl jüngerer Gäste, die selbst schon als Kinder hier waren, Sylt sehr aufrichtig lieben und jetzt mit Leidenschaft selbst wiederkommen. Bei uns wurden etliche Hochzeiten gefeiert, die so zauberhaft zelebriert waren – das hat mir viel Freude gemacht. **Ausblick 2018!** PR // Ich habe so meine Befürchtungen, dass die Infrastruktur auf Sylt implodiert, wenn es so weiter geht. Ich glaube, die Insel braucht dringend einen gemeinsamen Masterplan für Verkehr, Bauen, Naturschutz, aber auch die Möglichkeit, nach 22 Uhr zu feiern und Spaß zu haben. Das ist natürlich meckern auf hohem Niveau. Aber ich bin überzeugt, Sylt könnte mit bestimmten Themen auch seine Chance nutzen, als Leuchtturm für Innovation im Tourismus zu stehen.



Detlef Tappe und Pius Regli: Zum 19. Mal gemeinsam stark für das Gourmet-Festival.

meet nice people ...

VILLAGE

H O T E L
K A M P E N • S Y L T



Hotel VILLAGE
Peter M. & Minka Stütz

Alte Dorfstraße 7
25999 Kampen (Sylt)

Tel. 04651-469 70
www.village-kampen.de



Raus aus
dem Alltag,
**rauf auf
die Insel.**



**Mit dem Sylt Shuttle
schnell und entspannt
reisen.**

Erholung auf Sylt hat eine jahrzehntelange Tradition. Kein Wunder, schließlich bieten wir den Menschen schon seit 1927 die schnellste Verbindung. Heute stehen Ihnen dank der hohen Taktung über 14.000 Fahrten im Jahr zur Verfügung. Passend dazu gibt es bei uns das größte Fahrkartenangebot. Mehr Infos unter bahn.de/syltshuttle



Sylt Shuttle

PROKAMPEN

Nº68 | Sünhair – Die Genuss-Seiten

36



KAMPENER WEINPFAD 2018 GENUSSREICH DURCHS DORF

Ein Spaziergang durch das winterliche Kampen ist ohnehin eine feine Sache. Wenn »zwischen» aber noch in

fünf gastlichen Häusern Köstlichkeiten aller Art und Wein von zehn Winzern kredenzt werden, dann ist vermutlich »Weinpfad«-Abend in Kampen. Jeder, der bei dieser genussreichen Expedition in den letzten sieben Jahren dabei war, möchte unbedingt wiederkommen. Für 2018 ist der Termin des Weinpfads von Initiator Stefan Germer von WIP Weinimport auf Samstag, den 17. Februar gelegt worden.

Inzwischen sind es immer über 150 Sylter und Gäste, die um 18 Uhr im Kaamp-Hüs auf das gute Gelingen eines besonderen Abends anstoßen. In kleinen und größeren Gruppen spazieren die Weinpfadler dann von Station zu Station, bekommen überall wunderbare Weine und leckere Speisen gereicht, unterhalten sich dabei vortrefflich und landen zumeist am späteren Abend noch im Gogärtchen an der Bar.

Die Gastgeber und alle Buchungs-Details hier
www.kampener-weinpfad.de

AUFGEWECKT! TEIL

#03



In der PROKAMPEN-Serie »Aufgeweckt« präsentieren wir ungewöhnliche kleine Rezepte zum Ausprobieren. Mit Zutaten, die auf Sylt wachsen und die bestens zur Jahreszeit passen. Die Rote Bete feiert zwar in den letzten Jahren eine echte Renaissance, doch scheiden sich an ihr nach wie vor die Geister. Aber selbst Rote-Bete-Hasser sollen an dieser Konfitüre wohl nur schwer vorbeikommen. Probieren Sie es aus...

ZUBEREITUNG:

450 g Rote Bete // 200 g Rohrzucker // 3 EL Zitronensaft
// 70 ml Orangensaft // 1 TL Kümmel, fein gemörsert //
1 Stück Orangenschale, unbehandelt // 2 Gewürznelke

Rote Bete mit den Nelken und der Orangenschale in etwas Wasser garen. Abkühlen lassen, schälen und in Würfel schneiden. Die Zucker-
menge ist für 350g Rote Bete Würfel (geschält) berechnet. //

Den Rohrzucker mit dem Zitronen- und Orangensaft unter Rühren erhitzen und ca. 3 Minuten köcheln lassen, danach die gekochten Rote Bete und den gemörserten Kümmel dazugeben. Vorsichtig mischen und unter regelmäßigem Rühren ca. 20 Minuten köcheln lassen, falls nötig abschäumen. // Mit dem Zauberstab kurz durchmischen, danach in vorher heiß ausgespülte Gläser füllen, mit abgekochten Deckeln verschließen. // Die Gläser umdrehen und mit Deckel nach unten abkühlen lassen. Kühl und dunkel aufbewahren.

*Individuell, exzellent,
facettenreich: Die Dichte
feinster Gastronomie
ist in Kampen legendär.*

**BUHNE 16***Weststrand,**Telefon: 04651/49 96**Legendär, einzigartig,
charaktervoll: das Sylter**Ur-Strandbistro. Leckeres vom**Rosinenkuchen bis zur frischen**Makrele. Coole Mode in der »Buhtique«.**All das gibt es wieder ab März.***CLUB ROTES KLIFF***Braderuper Weg 3,**Telefon: 04651/434 00**Der heißeste Dancefloor der
Insel mit den angesagtesten**DJs aus dem In- und Ausland.**Kurz: Nightlife de luxe. Nie war der Club so
angesagt wie jetzt!***DORFKRUG***Braderuper Weg 3,**Telefon: 04651/4492000**Hurra! Der Dorfkrug**ist wieder da. Mit seinen**innovativen Konzepten für das**Restaurant und das Deli im Innenhof
überzeugt Thomas Samson alte und neue**Fans. Unbedingt versuchen!***GOGÄRTCHEN***Strönwai 12,**Telefon: 04651/412 42**Mit viel Liebe zum Detail**und Professionalität wurde ein**perfekter Ort zum Feiern und Genießen**geschaffen. Legendäre Bar, Restaurant,
Außenbar, Weinkeller und Terrasse.***GRANDE PLAGE***Riperstig/Weststrand,**Tel.: 04651/88 60 78**Noch bis zum 07.01.2018 füh-**ren Manfred Hermann und**sein Team die Regie im Restau-**rant am »Großen Strand«. Danach**folgt ein großer Umbau und die Neu-Eröff-***HENRY'S***Braderuper Weg 2,**Telefon: 04651/44 61 60**Die bekannten Klassi-**ker finden sich auf der**Karte, dazu in trauter**Eintracht Sushi & Co. Und**endlich auch für Kampen: Edel-Pizzen**in vielen köstlichen Varianten – und**auch zum Mitnehmen.***IL RISTORANTE***Süderweg 2,**Telefon: 04651/29 96 62**Vor zehn Jahren führte**Antonio Kabbani schon**sein Il Ristorante in**der Kurhausstraße. Nun**ist er wieder da. Mit seiner toskanisch-**italienischen Küche und seiner**herzlichen Art.***KAAMP-MEREN***Hauptstraße 12,**Telefon: 04651/43 50 0**Bei Beate und Muffel**Stoltenberg im Kaamp-**Meren stimmt nicht nur das**Ambiente fröhlich. Gestalterisch gelang**hier eine wunderbare Mischung aus**nordischem Purismus und Behaglich-**keit. Der Küche gelingt der Brückenschlag**zwischen Tradition und Moderne auf**ebenso spannende Weise. Ein Ort für die**entspannten Momente des Lebens.***KUPFERKANNE***Stapelhooger Wai 7,**Telefon: 04651/410 10**Als Ausflugsziel in Lage**und Originalität schwer**zu überbieten: Ein wildro-**mantisches Stück Kampen mit**Panoramablick aufs Watt – die Kupfer-**kanne. Für Gourmets, die satt werden mö-**gen: Frühstück und Kuchen mit Format,**oberlecker!***ODIN DELI***Strönwai 10,**Telefon: 04651/454 55**Frische Brise im Strönwai.**Unkomplizierte Wohlfühl-**Gastronomie mit südafrika-**nischem Rainbow-Flair unter**dem Reetdach. Inspirierend anders. Zu**allen Tageszeiten ein Genuss.***PONY CLUB KAMPEN***Strönwai 6,**Telefon: 04651/421 82**Outstanding: Der älteste**und vielleicht auch**bekannteste Nachtclub**der ganzen Republik. Glamour,**Szene und Kult!***REITERBAR IM
RUNGHOLT***Kurhausstraße 35,**Telefon: 04651/448-0**Eine Sylter Institution:**Aperitif, frisch gezapftes Bier,**phantasievoller Cocktail, edler**Wein, anregende Gespräche – die Reiter-**bar heißt auch Nicht-Hotelgäste herzlich**willkommen.***TAPPE'S IM
WALTER'S HOF***Kurhausstraße 23,**Telefon: 04651/989 60**Überrascht mit einer**außergewöhnlichen und**authentischen Küche! Im Sommer**verweilt man bis tief in den Abend auf der**wunderbaren Außenterrasse.***VOGELKOJE***Lister Straße 100,**Telefon: 04651/95 25-0**Verwünschtes Idyll**mitten im Grünen an der**Straße nach List. Frühstück,**großer romantischer Kaffeegarten, Abend-**karte auch für Anspruchsvolle.*

➡ **Unser Tipp: Reservieren
Sie rechtzeitig. Kein Wirt
schickt gern Gäste weg.**



Was machen Ihre Tierchen im Winter, Herr Riechert?

Der Herr Der Bienen

Bienenvölker faszinieren Dr. Christoph Riechert (75) schon, seit er eine Junge war. Wie gebannt stand er damals vor dem Einflugloch eines Bienenstocks und beobachtete das Zusammenspiel von Tier und Natur.

Bienen haben sein Berufsleben extrem spannend gemacht und halten den Diplom-Holzwirt aus der Lüneburger Heide bis heute ganzjährig auf Trab.

TEXT: IMKE WEIN

FOTOS: MAIKE HÜLS-GRAENING



Halten die Bienen einen richtigen Winterschlaf?

Dr. Christoph Riechert // Es ist eher eine Winterruhe. Solange die Temperaturen bei über zehn Grad liegen, fliegen die Bienen sogar noch. **Sind die Völker im Winter genauso groß wie in der Sommerzeit?**

Dr. CR // Im Winter habe ich 25 Völker mit je etwa 10.000 Bienen. Im Frühjahr vermehre ich die Völker und jedes Volk hat dann 40.000 bis 50.000 Bienen. Eine westliche Honigbiene lebt zwischen 122 Tagen und 152 Tagen. Die Königin wird bis zu vier Jahre alt, macht im Winter auch eine Pause mit dem Eierlegen und kann dann im Sommer bis zu 4.000 Eier täglich legen. Sie bekommt mit dem Geléeroyale ja auch allerfeinste Kost.



Es hängt nicht nur an der Fürsorge und Kompetenz des Imkers, ob es Bienen gut haben. Die Monokulturen in der Landwirtschaft sind ein wichtiger Grund, dass Bienen keine Nahrung finden. Glauben Sie an ein Umdenken in der Landwirtschaft?

Dr. CR // Ein komplexes Thema. Tatsächlich ist es so, dass es nach der Rapsblüte im Frühjahr gar nicht so leicht ist, die Bienen satt zu bekommen. Ich bringe einige Völker in die Hamburger Innenstadt in Alsternähe. Denn dort blüht es im Frühjahr in den Parks, Gärten und Grünflächen üppig und vielfältig. Mein Hamburg-City-Honig ist köstlich. Aber zurück zu Ihrer Frage: Ökologisch wertvolle Landwirtschaft funktioniert ja, auch wirtschaftlich. Ich glaube stark an eine positive Veränderung, wir Verbraucher haben das ja in der Hand. Es müssen sich noch mehr Menschen entscheiden, sich regional und biologisch wertvoll zu ernähren. Ein Beispiel für ein kleines Signal: Bei uns in der Nachbarschaft gibt es Bauern, die wieder einen Blühstreifen an ihren Feldern kultivieren, damit die Bienen zu fressen haben.



Wie geht es den Kampener Bienen denn jetzt so im Winter?

Dr. CR // Den Bienen geht es gut hier bei mir in Schneverdingen. Sie heizen selbst – es ist bis zu 35 Grad warm, in der Mitte ihres Stocks. Für meine Bienen könnte es zudem nicht besser sein, als die Sommerzeit der Heideblüte in Kampen verbracht zu haben. Besonders bemerkenswert ist, dass die Tiere tatsächlich erholt und gut gestimmt im Herbst zurück zu mir in die Lüneburger Heide kommen und gestärkt in die Winterruhe gehen. Das Sylter Klima ist nicht nur für den Menschen besonders erholsam, sondern auch für die Bienen. Das haben meine jahrelangen Beobachtungen gezeigt.



Ob im Schwarzwald, in der Hamburger City, im Alten Land oder in Kampen: Nach den jeweiligen Blütezeiten holen Sie alle ihre Völker immer selbst zurück nach Hause. Ist der Winter für Sie als Imker eine »Däumchen-Dreh-Zeit«?

Dr. CR // Nein, den Honigbienen kann es nur gut gehen, wenn ich mich ordentlich kümmere und darum muss ich sie zunächst immer intensiv beobachten. Es gibt eine sehr enge Abhängigkeit zwischen Mensch und Honigbiene. Würde ich einen Bienenstock sich selbst überlassen, würden 95 Prozent der Tiere eingehen. Gerade durch die Varroa-Milben. Im Winter, noch vor Weihnachten, gehört es zu meinen Aufgaben, eine effektive Behandlung meiner Völker mit Oxalsäure durchzuführen. Ob die Bienen guter Dinge sind, das muss der Mensch positiv beeinflussen.



Was macht Kampen für Sie als Standort so prima? Dr. CR //

Das Klima in Kampen ist großartig: sowohl kleinklimatisch – windgeschützt in Dünentälern – als auch großklimatisch mit einer relativ hohen Luftfeuchtigkeit und einer Temperatur, die während der Heideblüte auch nachts meistens nicht unter 12 bis 14 Grad fällt. Die hohe Luftfeuchtigkeit sorgt dafür, dass der Nektar in der Blüte nicht austrocknet und so immer genügend für die Bienen bereitsteht. Die Bienenhaltung in Kampen sorgt für eine hochwertige Honiggewinnung – es gibt nichts Köstlicheres auf Brot als Kampe-ner Heidehonig. Sie hat außerdem positive Auswirkungen auf den Erhalt und die Vermehrung der Heide.

Zwar ist die Heide Selbstbestäuber, aber durch die Fremdbestäubung durch die Bienen werden wesentlich mehr Samen erzeugt. Diese Samen sind größer, robuster und haben eine hohe Keimfähigkeit.



zur Person

Als Dr. Christoph Riechert in Bonn zunächst Agrarwirtschaft und dann Holzwirtschaft studierte, erlernte er auch die Bienenkunde und die Faszination für die klugen, so gut organisierten Tiere wurde noch größer. Seitdem hält er Bienen. Mehr noch: Als Diplom-Holzwirt war er beratend in Entwicklungsländern tätig. Viel mehr Freude machte es ihm Menschen z.B. in Afrika, in der Karibik und in Asien, in Äthiopien, im Jemen, bei der Bienenhaltung zu unterstützen.

» DIE NATUR IST DIE BESTE
FÜHRERIN DES LEBENS «

Cicero

„UND SEIT JEHER UNSER ANTRIEB FÜR IHRE
HOCHWERTIGE & AUSSERGEWÖHNLICHE
IMMOBILIE IN KAMPEN.

**WIR ZEIGEN IHNEN DEN ZAUBER KAMPENS
UND FINDEN GEMEINSAM IHRE GANZ
BESONDERE IMMOBILIE, GEWOHNT
ZUVERLÄSSIG, INDIVIDUELL UND
VERANTWORTUNGSVOLL.**



KARBIGKAMPEN
BAUTRÄGER & ARCHITEKTEN

ENTWICKLUNG, GESTALTUNG & AUSFÜHRUNG
AUS EINER HAND.



Sie lernten Sylt schon als Kind kennen und lieben. Wie kam es dazu, dass Sie auch Bienenvölker in die Kampener Heide brachten? Dr. CR.

CR // Ich habe in den 70er-Jahren einfach den damaligen Bürgermeister gefragt, weil der Standort Kampen ein Traum ist für die Bienen, für die Qualität des Honigs und aber auch für die Heide. Seitdem frage ich jedes Jahr und darf immer wiederkommen.



Gibt es auf Sylt eigentlich eine Imker-Szene? Dr. CR //

Allerdings, es gibt auf Sylt bestimmt 15 aktive Imker, mit steigender Tendenz. 80 Prozent der Honigbienen stehen heute deutschlandweit bei Hobby-Imkern. Die Imkerei ist glücklicherweise in den letzten Jahren wieder sehr populär geworden. Wichtig ist natürlich eine fundierte Ausbildung. Zudem sollte jeder Interessierte wissen, dass die Imkerei ein faszinierendes, aber auch zeitintensives Hobby ist. Sehr gut beraten wird man bei den jeweiligen Imker-Orts- oder -Landesverbänden. Am Anfang bekommt jeder junge Imker einen erfahrenen Coach an die Seite.



Kollidieren auf Sylt die fliegenden Bienenchen mit den Interessen des Tourismus?

Dr. CR // Nein, wir Imker sind verantwortungsvolle Menschen und platzieren unsere Völker entsprechend. Bienen stechen, wenn sie ihre Arbeit tun, nur dann, wenn sie überhaupt nicht ausweichen können. Wie sanftmütig Bienen sind, hängt übrigens auch von der Rasse ab. *Werden Sie dann und wann gestochen? Dr. CR //* Ich habe die Möglichkeit, mich gut zu schützen. Aber ganz ehrlich: Ich werde auch immer mal wieder gestochen. Ist halb so wild...



Ein Honig gilt als sortenrein, wenn er zu über 60 Prozent aus dem Nektar einer bestimmten Pflanzenart besteht. Die anderen Blumen und Blüten bringen die besondere Note. Sie sind berühmt für ihre Sortenhonige. Wenn man echten Kampener Heidehonig von Ihnen möchte, wie stellt man das an? Dr. CR //

Tatsächlich ist es am besten, mit mir per Mail in Kontakt zu treten. Meine Vertriebswege sind für die heutige Zeit sicher etwas archaisch, aber der Honig kommt immer zu meinen Kunden.
christoph.rieichert@t-online.de



LEKTÜRE-TIPPS

Auch Tourismusdirektorin Birgit Friese findet das Thema »Biene« spannend und bemüht sich gerade für den nächsten Literatursommer folgende Roman-Autorin zu gewinnen:
Maja Lunde: Die Geschichte der Bienen

FÜR MENSCHEN MIT LUST AN FUNDIERTEM BIENENWISSEN:

Randolf Menzel & Matthias Eckoldt: Die Intelligenz der Bienen: Wie sie denken, planen, fühlen und was wir daraus lernen können.

BLAKEN®

designed for individuals



BLAKEN®
PAUL NEWMAN DAYTONA II
VINTAGE LINE



H. SPLIEDT

SEIT 1857

Jetzt auch bei Ihrem Juwelier H. Spliedt erhältlich.

H. Spliedt Hamburg
Spliedt & Cie GmbH
Neue ABC-Straße 4
20354 Hamburg
040 33441541

H. Spliedt Sylt GmbH
Hauptstraße 15
25999 Kampen/Sylt
04651 41001

Abu Dhabi - Barcelona - Düsseldorf - München - Wien - Sylt - London - Mexico City - Sydney - Kuala Lumpur

BLAKEN® ist ein unabhängiges Unternehmen und ist in keiner Weise mit der Rolex S.A. verbunden und auch nicht von dieser lizenziert.
Wir bieten veredelte und individualisierte Luxusuhren an. Weitere Informationen auf www.blaken.com

DER HEISSE DRAHT NACH KAMPEN

POSTALISCH/ TELEFONISCH/ PER MAIL

Tourismus-Service Kampen
Hauptstr. 12, 25999 Kampen
Tel.: 04651 4698-0
Fax: 04651 4698-40
info@kampen.de

FACEBOOK & INSTAGRAM

Traumhafte Fotos, nette
Begebenheiten und
nützliche Tipps: Werden
Sie Kampen-Freund/In
auf Facebook:

[www.facebook.com/
Kampen.Sylt](http://www.facebook.com/Kampen.Sylt) und instagram:
@kampen.sylt

Facebook:

9895 Likes

Instagram:

5169 Abonnenten

Newsletter:

1133 Abonnenten

BUCHUNG IM NETZ Alle Infos, News, Hinweise
und Hintergründe zum womöglich schönsten Dorf der Welt
gibt es auf www.kampen.de. Direkt auf der Startseite befindet
sich die Buchungsmaske. Einfach die Reisedaten und die
Personenanzahl eingeben und schon bekommt man alle für
diesen Zeitraum zur Verfügung stehenden Unterkünfte
ausgespielt. Weitere Filter und Optionen findet man dann
nach der ersten Schnellsuche. Wenn es Unterkunftsmöglich-
keiten, z.B. ab einem Tag vor der eigentlich geplanten Anrei-
se, gibt, werden diese als Alternativangebote angezeigt.

PERSÖNLICH

Unsere Mitarbeiter und
unser Shop im Kaamp-Hüs
freuen sich auf Ihren
persönlichen Besuch.

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr
Ab Mai auch Sa. von 10 bis 13 Uhr,
im Juli und August auch So. 10 bis 13 Uhr

NEU: DIE KAMPEN-APP

Die Kampen-App zieht ihre
Daten aus dem Facebook-
Auftritt. So sind auch
Nicht-Facebook-Nutzer immer
auf dem Laufenden. Die App
gibt es kostenlos in jedem
App-Store unter der Bezeich-
nung »Kampen«.

AN- UND ABREISE

Baustellen auf der Autobahn, Engpässe bei der Verladung
am Autozug Niebüll und in Westerland, technische Widrig-
keiten bei der Bahn, die Pleite bei Airberlin: Die An- und
Abreise nach und von Sylt hatte es in letzter Zeit ganz
schön in sich. Das kann man nicht schönreden. Die Insel ver-
sucht auf allen Ebenen, die Missstände zu beheben. Eine
sofortige Ideallösung gibt es indes natürlich nicht. Unseren
Gästen sei gerade zum Jahreswechsel empfohlen, sich anti-
zyklisch zu verhalten und nicht gerade dann aufzubrechen,
wenn alle es tun. Ansonsten gilt verstärkt auch
2017/18: Reisen ist und bleibt ein Abenteuer.

KAMPEN 360°

Das Projekt: Schon bald sollen sich möglichst viele Kampener
Vermieter, Geschäftsleute und Restaurants auf der
Kampener Webseite, der eigenen Homepage oder bei Google
mit einem schmucken 360°-Grad-Auftritt präsentieren
und Gästen und Kunden damit virtuell einen
Rundherum-Spaziergang durch den Ort ermöglichen.
Die Panorama-Touren werden von Norman Kosin
umgesetzt, der sich auf die 360-Grad-Filme spezialisiert hat.
Mehr Infos unter: www.desktop-view.de

FREE WI-FI

Auch der Kampener Strand ist
Internet-Hotspot. **150 Meter
rund um die »Bühne 16«,
das »Grande Plage« und den
Strandübergang »Sturmhaube«**
ist man »drin« – **rund um das
Kaamp-Hüs natürlich auch.**

IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Tourismus-Service Kampen · Birgit Frieze · Hauptstraße 12, 25999 Kampen auf Sylt · Telefon: 04651/46 98-0 · Fax: 46 98-40
REDAKTION: fofftein Text · Imke Wein · Bernadottestraße 36, 22763 Hamburg · E-Mail: imke@fofftein.net **MITARBEITER DIESER AUSGABE:** Dinah
Boysen, Frank Deppe, Harald Hentzschel, Maike Hüls-Graening, Michael Magulski, Samira Schering (Anzeigen), Simone Steinhardt **ART-DIRECTION/**
LAYOUT: in medias red. GbR · Hamburg · Maren Meyer-Ernsting, Nina Broyer · E-Mail: post@inmediasred.de · Telefon: 040/33425010 **LITHO UND**



ClimatePartner
klimaneutral

Druck | ID: 53533-1208-1003

DRUCK: Mediadruckwerk **ANZEIGEN:** Tourismus-Service Kampen · Samira Schering
E-Mail: prokampen@kampen.de **TITELBILD:** Maike Hüls-Graening **COPYRIGHT:**
Tourismus-Service Kampen, Nachdruck nur mit Genehmigung PROKAMPEN wird
auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt.

Wem Meer allein
nicht reicht.



APPARTEMENTS & MEHR

Wir tragen das Mehr im Namen nicht aus Spaß. Unsere Häuser & Appartements haben Mehr. Mehr Platz. Mehr Luxus. Mehr Service. Mehr Garten. Mehr Kamin. Mehr Bad- und Küchenkultur. Mehr Begegnung. Mehr Urlaubsglück. Bald auch auf ganz Sylt.

Telefon 04651 995 95-0 | urlaub@kampeninfo.de | www.kampeninfo.de

SCHÖNER URLAUBEN AM MEHR!

Urlaub vom Alltag - im neuen Zuhause!



Kampen: Erdgeschoßwohnung in Top-Lage. Direkt an den Dünen, Westterrasse, eleganter Wohn-/Essraum, 3 Räume, 1 PKW-Stellpl., eig. Grundbuchblatt, Wfl./Nfl. ca. 75 m², KP 1.390.000,- € Energieausweis in Vorbereitung.



Kampen: Appartement direkt am Roten Kliff. 2 Räume, 1 Bad, 1 TG-Stellplatz, eigenes Grundbuchblatt, Wfl./Nfl. ca. 45 m², KP 695.000,- € Verbrauchsausweis: Energieverbrauchskennwert kWh/(m²*a): 185,90, Ölheizung, Baujahr: 1969



Kampen: Wohnung unter Reet direkt am Weststrand. 2 Räume, 1 Bad, Strandkorbplatz in der Dünenlandschaft, 1 PKW-Stellplatz, eigenes Grundbuchbl., Wfl./Nfl. ca. 43 m², KP 635.000,- € Energieausweis in Vorbereitung.



Kampen: Endhausteil unter Reet. 5 Räume, eig. Grundbuchblatt, Wfl./Nfl. ca. 123 m², KP 1.590.000,- €, Verbrauchsausweis: Energieverbrauchskw. kWh/(m²*a): 202,90, Energieverbrauch für Warmw. enth., Ölheizung, BJ: 1971, Energiekl.: G



Kampen: Reetgedeckte Hausscheibe mit Blick auf den Kampener Leuchtturm. Südterrasse, 4 Räume, 2 Bäder, Gästewc, 1 PKW-Stellpl., Wfl./Nfl. ca. 110 m², Gesamt-Grdst. 3.400 m², KP 1.750.000,- €, Energieausweis liegt nicht vor



Kampen: Großzügige Neubau-Haus-hälfte. Südterrasse, Kamin, 5 Räume, 3 Bäder, Sauna, Erdgarage. Wfl./Nfl. ca. 258 m², Grdst. ca. 1.928 m², KP 5.250.000,- €, Bedarfsausw.: Endenergiebedarf kWh/(m²*a): 27,00, Wärmepumpe, Baujahr: 2013

Sylt · Hauptstraße 2, 25999 Kampen · Bahnweg 35 25980 Westerland/Sylt · Telefon +49-(0)4651-98570
Sylt@engelvoelkers.com · www.engelvoelkers.com/sylt · Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS®